



B e r i c h t
über das
Krankenhaus der Diakonissen-Anstalt
zu Dresden
auf das Jahr 1893.

Inhalt.

- I. Bericht der Krankenhaus-Verwaltung.
- II. Bericht über die medizinische Abteilung von Dr. Seiler.
- III. Bericht über die chirurgische Abteilung von Dr. Rupprecht.
- IV. Bericht über die gynäkologischen Operationen von Dr. Osterloh.
- V. Bericht über die Augenabteilung von Dr. Heymann.
- VI. Bericht über die Poliklinik von Dr. Spengler.
- VII. Aufnahmebedingungen für das Krankenhaus und das Siechenhaus Bethesda in Niederlöbnitz.

Der allgemeine Bericht über die Diakonissen-Anstalt und
ihre Filiale ist von der Kanzlei zu beziehen.



Dresden.

Rammingsche Buchdruckerei,
gr. Schießgasse 4.

1894 * 2400 D
301,13

Ärzte am Krankenhaus der Diakonissen-Anstalt.

Oberärzte.

Geh. Medizinalrat Dr. Hugo Seiler. Parkstraße 3.

(Stellvertreter Dr. Spengler.)

Hofrat Dr. Paul Rupprecht. Weintraubenstraße 2 c, I.

(Stellvertreter Dr. Fr. Hänel. Bauhner Straße 27, II.)

Oberstabsarzt Dr. Heymann. Bauhner Straße 2, part.

(Stellvertreter Dr. Spengler.)

Hofrat Dr. Osterloh. Sidonienstraße 16, part.

Hilfsärzte.

Dr. von Hopffgarten, 1. Hilfsarzt auf der chirurgischen Abteilung.

Dr. Drenzhner, 2. Hilfsarzt auf der chirurgischen Abteilung.

Dr. Bennewik, Hilfsarzt der medizinischen Abteilung.

(Seit 1. April 1894 Dr. Naumann.)

Arzt der Poliklinik.

Dr. Spengler. Bauhner Straße 51, II.

Krankenhaus-Verwaltung.

P. Dr. Molwik, Rektor der Diakonissen-Anstalt.

Diakonissin Julie Gräfin Vikthum von Eckstädt, Oberin der Diakonissen-Anstalt.

Oberschwester des Krankenhauses.

Diakonissin Caroline Lüttke.

I. Bericht der Krankenhaus - Verwaltung.

Am 13. Oktober war endlich der Tag gekommen, an welchem wir uns am Ziele langjähriger Wünsche sahen, der Weihetag des neuen Krankenhauses. Die Einweihungsfeier, welche an dem genannten Tage nachmittags 3 Uhr begann, ist in dem Vierteljahrsblatt der Diakonissen-Anstalt ausführlich beschrieben. Die betreffende Nummer, in welcher auch der bei der Feier von Herrn Grafen Bizthum, dem Vorsitzenden des Vorstands, über den Bau und über die innere Einrichtung des Hauses erstattete Bericht abgedruckt ist, wird von der Kanzlei der Diakonissen-Anstalt auf Wunsch gern zugesendet. Am 14. Oktober fand die Übersführung der Kranken aus den alten in die neuen Räume statt. Damit die Übersführung nicht zu umständlich würde, war mehrere Wochen hindurch nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung die Aufnahme von Kranken möglichst eingeschränkt worden. Als sämtliche Kranke im neuen Hause waren und der Dienst begann, es war Vormittags um 11 Uhr, wurde noch eine besondere Feier abgehalten, welcher die meisten Kranken beiwohnen konnten.

Das frühere Männerhaus ließ sich seiner neuen Bestimmung als Isolierhaus nicht ohne weiteres überweisen. Es war dazu ein Umbau nötig, der auch sofort begonnen wurde, aber bis zum Jahreschluß noch nicht vollendet werden konnte. Es handelte sich hauptsächlich um Anlegung einer Treppe von den zur Diphtherie-station bestimmten Zimmern in die unten gelegenen Räume, in welchen Operationszimmer und Dampfbad eingerichtet werden sollten. — Mit dem Beginn der Arbeit im neuen Hause trat eine unter dem 9. Oktober öffentlich bekannt gemachte Erhöhung der Pflegesätze ein, nach welcher von da an in den Sälen der tägliche Pflegesatz 2 Mk., in den Zimmern zu 4 Betten 6 Mk. und in den Einzelzimmern 10 Mk. beträgt. Auf der Kinderstation beträgt er für Kinder jeden Alters 1,50 Mk. Die besondere Berechnung der Verbände für die im Krankenhause verpflegten Kranken ist in Wegfall gekommen. Dagegen bleibt dieselbe natürlich für die Besucher der chirurgischen Poliklinik bestehen.

An Stelle des Herrn Dr. Köhler, welcher am 1. April abging, trat Herr Dr. Dreyzehner als Hilfsarzt ein. Am 1. No-

vember verließ auch Herr Dr. Göpel seine Stellung als Hilfsarzt auf der chirurgischen Abteilung. Für ihn trat Herr Dr. Bennewitz als Hilfsarzt ein, doch nicht auf der chirurgischen, sondern auf der medizinischen Abteilung, von welcher Herr Dr. Dreizehner nach dem Abgang des Herrn Dr. Göpel zur chirurgischen Abteilung übergegangen war.

Dem von Frä. Reißiger geleiteten Nähverein haben wir auch in diesem Jahre für Vermehrung unsres Wäschevorrats zu danken.

Die heilige Taufe empfingen 3 Kinder; ein Knabe wurde konfirmiert; das heilige Abendmahl wurde in 18 Kommunionen an 265 Kranke ausgeteilt.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1893 sind 1275 Kranke,
 nämlich: 516 medizinische,
 472 chirurgische,
 86 gynäkologische,
 201 okulistische,
 mit **34 668** **Pflegetagen**,
 nämlich: 9 692 medizinische,
 18 323 chirurgische,
 1 512 gynäkologische,
 5 141 okulistische

verpflegt worden.

Nach Geschlecht und Alter teilen sich diese Kranken ein in 420 Männer, 489 Frauen und 366 Kinder. Der Heimatsangehörigkeit nach kommen auf die Kreishauptmannschaft Dresden 1140, Zwickau 34, Leipzig 21, Bautzen 45, auf nicht sächsische Länder 35. Nach den Konfessionen teilen sich die Kranken ein in 1184 Evangelisch-Lutherische resp. Evangelisch-Unierte, 1 Reformierter, 87 Römisch-Katholische und 3 jüdischer Religion. Gestorben sind 161 Kranke: 28 Männer, 46 Frauen und 87 Kinder. Der Krankenbestand am 31. Dezember war 93 Kranke.

Auf den Freibetten des Hospitales sind vom 1. Januar bis 31. Dezember verpflegt worden 160 Kranke mit 4 503 Pflegetagen; auf den Staatsfreibetten 120 Kranke mit 4 159 Pflegetagen, zu deren Verpflegung von den Gemeinden pro Tag 50 Pf. zugeschossen werden. Auf Kosten des Armenamtes in Dresden wurden 6 Kranke mit 108 Tagen, auf Kosten des Augenheilvereins 75 Kranke mit 2 038 Tagen verpflegt. Auf Kosten des Mutterhauses erhielten Verpflegung 48 Schwestern in 573 Tagen. Die übrigen Kranken wurden auf ihre eigne Rechnung, auf Kosten von Krankenkassen oder Privatpersonen verpflegt. Von Privatzimmern machten 134 Personen mit 3 038 Pflegetagen Gebrauch; auf der medizinischen Station 6 Damen mit 88 Pflegetagen; auf der chirurgischen Station 41 Herren mit 1 015 Pflegetagen, 46 Damen mit 1 193

Pflegetagen, 6 Kinder mit 92 Pflegetagen; auf der gynäkologischen Station 29 Damen mit 530 Pflegetagen; auf der ophthalmologischen Station 6 Damen mit 120 Pflegetagen.

In der chirurgischen Poliklinik sind 906 Kranke und in der allgemeinen Poliklinik 2633 Kranke behandelt worden.

Tabellarische Übersicht

der auf Freistellen und auf Kosten von Vereinen und Behörden verpflegten Kranken 1893.

	Sa.	Männer	Frauen	Kinder	Tage
Auf den 12 Staatsfreistellen	120	26	58	36	4159
Auf den 3 Meißner Freistellen	22	2	4	16	1381
v. Brandt'sches Freibett	9	—	9	—	227
Meißerschmidt'sches Freibett	5	—	4	1	110
Hoyer'sches Freibett	9	2	7	—	85
Mieth'sches Freibett	6	1	5	—	108
Johanna-Stiftung	9	—	9	—	199
Carolinen-Stiftung	4	—	4	—	200
Luisen-Bett	15	—	5	10	320*)
Johannes-Bett	4	—	—	4	154
August-Stiftung	6	6	—	—	200
Eduard-Stiftung	6	4	2	—	189*)
Emma-Stiftung	9	—	—	9	121*)
v. Gersdorf'sches Freibett	4	—	4	—	92
Lazarus-Bett	5	—	—	5	142*)
v. Reichmeisters Freibett	4	—	4	—	127
Graner-Stiftung	7	1	5	1	335
10. November-Freibett	3	—	—	3	111
Kaiser-Wilhelm-Jubiläums- Freibett	2	—	1	1	78
Freibett zum guten Hirten	9	—	—	9	293*)
Pia-Stiftung	5	—	—	5	253
Gräfl. v. Königsfels'sche Stiftung	22	2	10	10	592
v. Seidlitz'sches Freibett	8	2	6	—	261
Goldnes-Jubiläums-Freibett	1	—	—	1	84*)
v. Kommerstädt'sches Freibett	8	—	4	4	222*)
Summa	302	46	141	115	10043
Auf Kosten des Armenamtes zu Dresden	6	1	2	3	108
Auf Kosten des Augenkranken- heilvereins	75	9	30	36	2038
Auf Kosten des Mutterhauses (Schwestern)	48	—	48	—	573
Summa	129	10	80	39	2619

*) Außer diesen Pflegetagen erhielten 3 Männer, 7 Frauen und 17 Kinder Beihilfen zu den Pflegegeldern.

II. Medizinische Abteilung.

Vorbemerkungen

von Dr. Seiler.

Am 13. Oktober 1893 fand die feierliche Einweihung des neuen Hospitales statt. Eine ausführliche Beschreibung dieses würdigen, in jeder Beziehung gelungenen festlichen Aktes findet sich in einer periodischen Veröffentlichung der Anstalt, der sogen. „Kleinen Chronik“, im dritten Vierteljahr derselben.

Vom 2. September an konnten aber der nötigen Umgestaltungen im alten Haus wegen bis 14. Oktober, also 6 Wochen hindurch, Kranke in das Hospital nicht aufgenommen werden. Hierdurch erklärt sich die um 48 gegen das Vorjahr zurückgebliebene Gesamtzahl der Aufnahmen: 1275 gegen 1323. Der höchste Tagesbestand war wieder 113, wie im Jahre 1891. Die Zahl der in nachfolgender tabellarischer Uebersicht verzeichneten Krankheitsfälle der medizinischen Abteilung beträgt 533, während das Hauptbuch 516 dieser Abteilung ergibt, die chirurgische Abteilung zählt 472, die okulistische 201, die gynäkologische 86.

Auf einen medizinischen Kranken kamen 19 Verpflegungstage, auf einen chirurgischen 39. Dieser große Unterschied erklärt sich fast selbstverständlich durch die große Zahl der rasch wechselnden Diphtheriekranken, der leichten Hautkranken, der überwiegend großen Zahl von Chlorosen, Anämien, Neuralgien aller Art, welche durchschnittlich nicht länger als 14 Tage im Hospital behalten, sondern als geheilt oder gebessert mit Vorschriften bez. Rezepten versehen entlassen werden.

Die hohe Sterblichkeitsziffer der medizinischen Abteilung (119) erklärt sich wiederum durch die vielen Diphtherie- und Schwindsuchtstode, sowie 26 fast sterbend in das Hospital Gebrachte.

Von Infektionskrankheiten war wieder die Diphtherie die fast allein vorherrschende, während der Typhus immer mehr verschwindet, der Sterblichkeit an dieser Krankheit in Dresden entsprechend, welche in diesem Jahre nur 14 betrug (inkl. des Stadtfrankenhauses).

Die Zahl der Typhus-Kranken im Stadtfrankenhaus (1893) betrug auch nur 39, während sie bisher nie unter 90 betrug.

In der Übersicht finden sich 6 als Typhus verzeichnet ohne Todesfall, unter diesen war dabei nur ein „typischer“ Fall, aber schwerster Art, die anderen waren Recidive oder zweifelhafte Fälle, ein lückenhaftes Krankheitsbild zeigend. Dies entspricht den Nachrichten aus den Landesteilen; die Herren Bezirksärzte haben fast nur von einzelnen Typhusfällen zu berichten, darunter einige „zweifelhafte“, wie dies nicht anders sein kann, da die Diagnose „Typhus“ nicht immer unbestreitbar ist. Es gehört ein gut unterrichteter, gut beobachtender Diagnostiker dazu, um dies mit Bestimmtheit zu sagen. Die 600 Naturärzte und das Publikum sind jedenfalls nicht im Stande, eine Anzeige zu machen.

Die Mehrzahl der hier verzeichneten Influenza(Grippe)-Fälle (14) findet sich über das ganze Jahr verstreut. Zweifel, ob die Diagnose richtig war, sind gerechtfertigt, da zum Begriff der „Grippe“ die Epidemie notwendig ist. Ein präzises Krankheitsbild der Influenza existiert aber noch nicht, auch hat der zweifellos existierende Bacillus desselben eine praktische Verwendung noch nicht gefunden. Andererseits würde ich mich aber nie dazu verstehen, eine fieberlose Endemie von Darmkatarrh nur der herrschenden Influenza-Epidemie wegen für eine Form dieser Krankheit zu erklären, wie es thatsächlich geschehen ist.

Im letzten Monat des Jahres 1893 hatte übrigens die damals unzweifelhaft herrschende Influenza-Epidemie einen gefährlichen Charakter, selbst für junge Personen, angenommen, sie war „nervös“ geworden, d. h. eine Febris catarrhalis typhosa (Clarus), die Kranken starben, aber nicht an Typhus, sondern an katarrhalischer Pneumonie, welche anatomisch bestätigt wurde; derartige Todesfälle sind zwei unter Pneumonie verzeichnet, gehörten aber sicher zur Influenza-Epidemie.

Ueber Tuberkulin und seine Verwendbarkeit hat sich meine frühere Meinung nur bestätigt, wenn auch durch die ungebührliche, auch beim Publikum genährte Reaktion dagegen, modifiziert. Ein Fall, wie der von mir im letzten Jahresbericht (auch mit Kurve III) angeführte Fall, welcher ein Kind von damals 10 Jahren betrifft, das sich gegenwärtig vollkommen gesund in Bethesda befindet, würde mir genügen, Tuberkulin für das einzige wirkliche Heilmittel, welches die Aerzte gegen Tuberkulose besitzen, zu erklären. Anstatt mit diesem Mittel weitere Versuche zu machen, arbeiten die Herren, welche sich insbesondere als phthiseotherapeuten gerieren, wenn auch in noch so exakter Weise, in allerhand unhaltbaren Theorien, bis Enttäuschung folgen wird, wie sie dem ungebührlichen Tuberkulin-Enthusiasmus gefolgt ist, zum Schaden der Kranken.

Nur einen Kranken will ich in dieser Angelegenheit noch registrieren. Dies ist der in meinem Bericht von 1890 (unter Kurve I) angeführte lupus-Kranke schwerster Art. Nachdem bei

diesem 17jährigen Kranken, der sich seitdem in Bethesda befindet, in diesem Jahre nach wiederholter Tuberkulin-Behandlung, welche in letzterer Zeit Reaktion nicht mehr zeigte, vollständige Vernarbung des bisher 12 Jahre hindurch stetig fortschreitenden Lupus eingetreten ist, findet sich jetzt eine tuberkulöse Infiltration beider oberer Lungenlappen mit hohem Fieber und zunehmender Abmagerung. Wenn der Tod eingetreten, werde ich, wenn irgend möglich, für Autopsie sorgen, weil das der erste durch Tuberkulin vollständig und bleibend geheilte schwere Lupus-Kranke ist, die tödliche Erkrankung aber höchstwahrscheinlich eine Bacillus-Tuberkulose. An „Lungenschwindsucht“ starben in Dresden im Jahre 1893: 844, fast regelmäßig monatlich 70; interessant ist, daß das Verhältnis der männlichen zu den weiblichen an dieser Krankheit Verstorbenen fast konstant monatlich 40 zu 30 war. In unserem Hospital sind für dieses Jahr 32 verzeichnet mit 13 Verstorbenen, geheilt aber kein Fall, das waren nur Fälle wirklicher Lungentuberkulose. 3 blieben Bestand.

Die als Empyem aufgeführte etwa 17jährige Kranke wurde, wie angegeben, auf die chirurgische Station verlegt, nachdem auf der inneren Abteilung die Diagnose gesichert worden war; sie ist dort mit Rippenresektion geheilt entlassen worden. Dieses Verfahren ist für alle Hospitäler, welche sich einer chirurgischen Station erfreuen, das richtige. Wenn dies nicht der Fall ist (Pazarus-Krankenhaus in Berlin), dann hat der Oberarzt die volle Verantwortung zu übernehmen, wie in der Privatpraxis jeder gut gebildete Arzt, nachdem er die Diagnose (durch die Pravazische Spritze ist das sogen. bacillische Phaenomen verdrängt und fast vergessen), Prognose und Indication aufgestellt auch die Maßregeln für das Wohl seines Kranken, seien es mechanische oder medikamentische, anzuwenden im Stande sein wird. Ueber die Richtigkeit der Methode der Rippenresektion in allen heilbaren Fällen des Empyems sind meines Wissens die Akten fast geschlossen. Tute, cito et jucunde (durch die Markose). Daß andernfalls durch die Bülausche Methode Heilung erzielt werden kann, dafür habe ich den Beweis im letzten Jahresbericht in einem Fall von auswärts beigebracht.

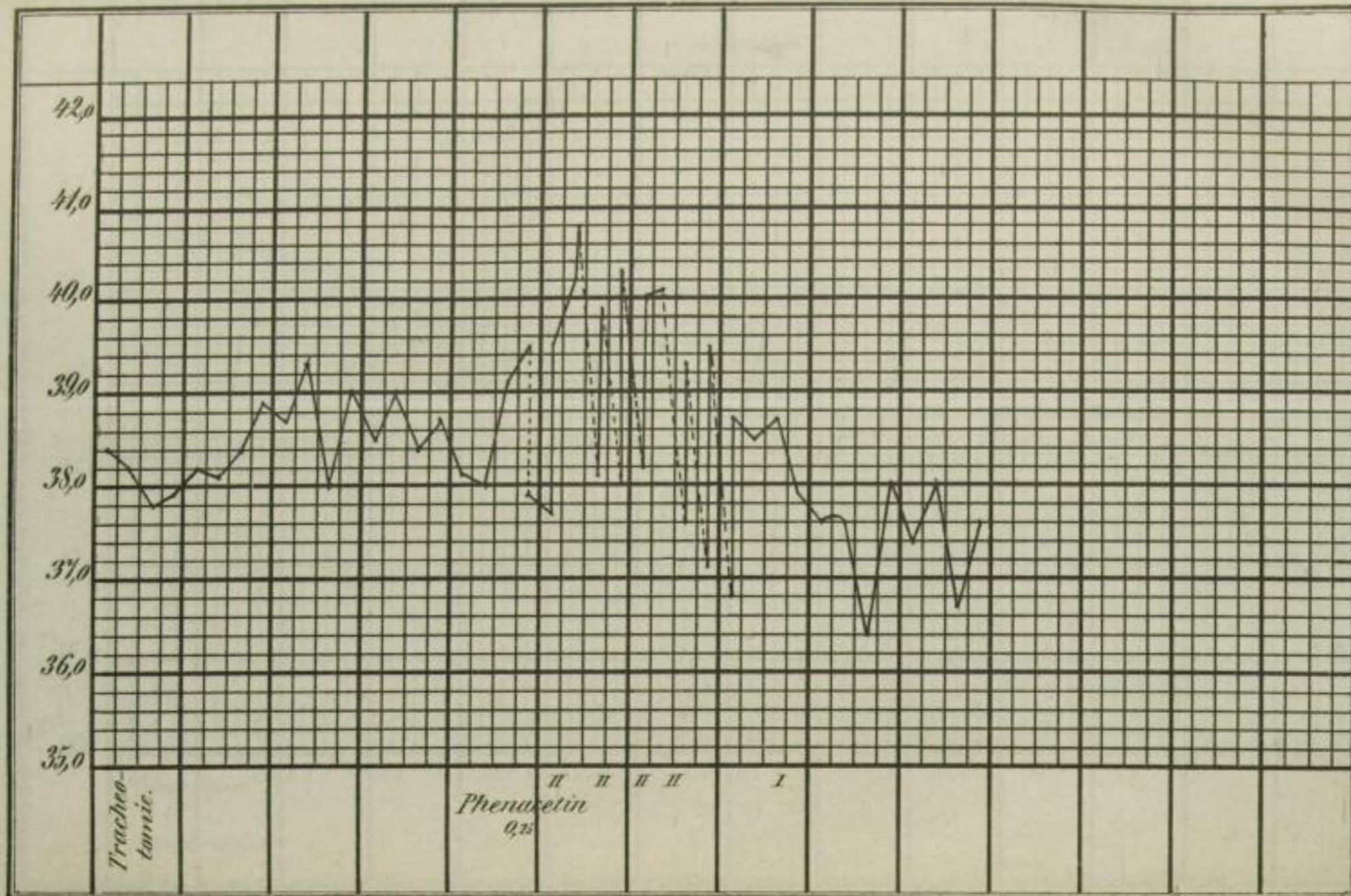
Diphtherie- und Croup-Kranke finden sich dieses Jahr 168 verzeichnet gegen 179 im vorigen Jahre, davon waren 4 reiner Croup ohne nachweisbare Diphtherie und 4 Erwachsener, von diesen 168 wurden 97 tracheotomiert, davon starben 60, aber 16 vor 24 Stunden; geheilt wurden 34 entlassen. Von den 63 nicht tracheotomierten diphtheriekranken Kindern starben nur 10, hiervon 5 vor 24 Stunden; diese wurden nahezu sterbend ins Hospital gebracht. Das Bild der Diphtherie gleicht dieses Mal fast ganz dem im vorigen Jahresbericht ausführlich mitgeteilten. Ich füge aber dieses Mal 2 Kurven bei, welche die Wirksamkeit des „phena-

Phenacetin

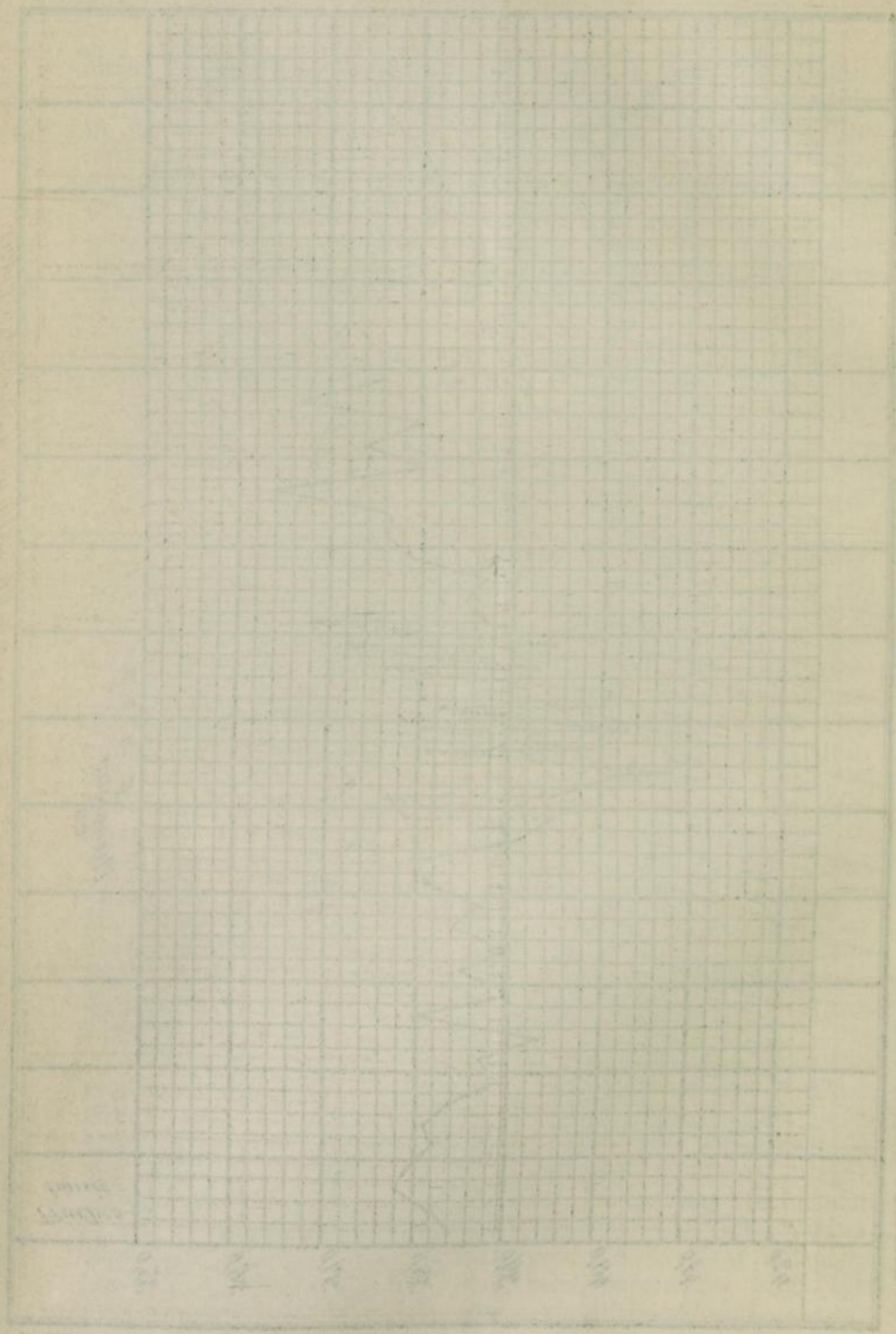
A. Otto R., 5 J. aus Zehista.

bei absteigendem Croup der Luftwege

geheilt.



Die römischen Ziffern bedeuten die Zahl der Phenacetin Pulver.

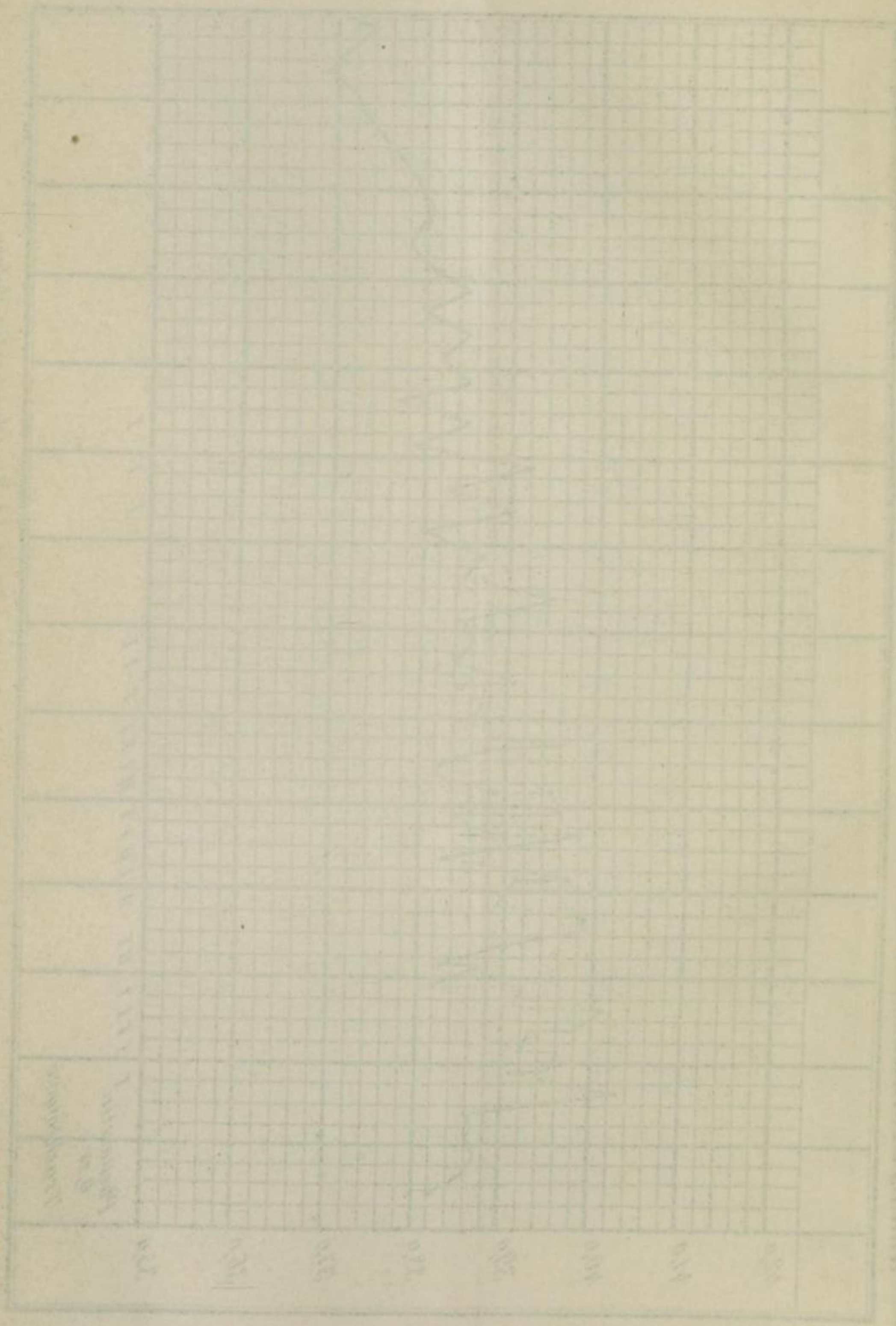


Handwritten text on the right margin, possibly a title or description of the graph. The text is faint and difficult to read, but appears to be written in a cursive script.

Handwritten text on the left margin, possibly a title or description of the graph. The text is faint and difficult to read, but appears to be written in a cursive script.

Handwritten text at the bottom left of the graph area, possibly a label for the y-axis.

Handwritten numbers 1 through 8 along the bottom x-axis of the graph.



10
 20
 30
 40
 50
 60
 70
 80
 90
 100
 110
 120
 130
 140
 150
 160
 170
 180
 190
 200
 210
 220
 230
 240
 250
 260
 270
 280
 290
 300
 310
 320
 330
 340
 350
 360
 370
 380
 390
 400
 410
 420
 430
 440
 450
 460
 470
 480
 490
 500
 510
 520
 530
 540
 550
 560
 570
 580
 590
 600
 610
 620
 630
 640
 650
 660
 670
 680
 690
 700
 710
 720
 730
 740
 750
 760
 770
 780
 790
 800
 810
 820
 830
 840
 850
 860
 870
 880
 890
 900
 910
 920
 930
 940
 950
 960
 970
 980
 990
 1000

10
 20
 30
 40
 50
 60
 70
 80
 90
 100
 110
 120
 130
 140
 150
 160
 170
 180
 190
 200
 210
 220
 230
 240
 250
 260
 270
 280
 290
 300
 310
 320
 330
 340
 350
 360
 370
 380
 390
 400
 410
 420
 430
 440
 450
 460
 470
 480
 490
 500
 510
 520
 530
 540
 550
 560
 570
 580
 590
 600
 610
 620
 630
 640
 650
 660
 670
 680
 690
 700
 710
 720
 730
 740
 750
 760
 770
 780
 790
 800
 810
 820
 830
 840
 850
 860
 870
 880
 890
 900
 910
 920
 930
 940
 950
 960
 970
 980
 990
 1000

cetin“ (ein Anilin-Derivat, seit 1888 bekannt und vielfach erprobt, Para — acet phenetidinum) in geeigneten Fällen von hohem Fieber bei absteigendem diphtherischen Prozeß in den Luftwegen, bei mangelnder Pneumonie und mangelnder einfacher Bronchitis zeigen. Dieses sind 2 Fälle, welche nach dem gesammten Symptomen-Komplex äußerst schlechte Prognose boten. Auf der Höhe dieser Erkrankung erhielten diese 2- bis 3-jährigen Kinder Phenacetin 0,25 Gr. zwei Mal in 24 Stunden; vorher ist indeß Messung der Temperatur notwendig, da nach 4 Stunden dieses Mittel seine höchste Wirkung zu entfalten pflegt.

Immer neue Heilmittel gegen Diphtherie noch zu suchen ist ein vergebliches Beginnen, da Rachendiphtherie als solche weniger die hohe Sterblichkeit veranlaßt, als die Beteiligung der Luftwege. Von 63 Fällen von Diphtherie, nicht tracheotomiert, starben nur 10, von diesen aber 5 fast sterbend in das Hospital gebracht. — Daß die Furcht vor Ansteckung auch eine übertriebene ist, wurde an dieser Stelle wiederholt hervorgehoben. Dieses Jahr hatten 36 junge Probeschwestern Nachtwachen in der Diphtherie-Station; von diesen erkrankte nur eine an leichter Rachendiphtherie, ebenso aber zwei andere gar nicht auf dieser Station beschäftigte. Daß das statistische Amt der Stadt Dresden diese Krankheit in seinen interessanten, monatlichen Mitteilungen fortdauernd „Diphtheritis“ nennt, in den Wochenübersichten aber „Diphtherie“, beweist nur die Meinung dieses Amtes, daß auf Krankheits-„Namen“ nicht viel ankommt, ganz in Übereinstimmung mit einem verstorbenen Professor der Medizin, welcher bei ähnlichen Gelegenheiten Ahland zu citieren pflegte: „Hoch zwar halten wir die Geister, doch die „Namen“ sind nur Dunst“. Andererseits sagt ein berühmter medizinischer Autor: „Nichts ist so mächtig, als der Einfluß der Sprache“. Nach diesen Mitteilungen betrug im Jahre 1893 die Sterblichkeit an Diphtherie und Group 368, also gegen 1892 eine kleine Abnahme; in diesem Jahre (1892) betrug dieselbe 384. Die höchste Ziffer zeigt dies Jahr (1893) der Januar (43), im Jahre vorher der April (45). Im Hospital der Diaconissen-Anstalt betrug 1893 die höchste Ziffer der Aufnahmen Januar (25), November (20), Mai (19).

Eine als an perimetritis erkrankte und als auf die gynäkologische Station verlegte Kranke bezeichnet, wurde von Herrn Hofrat Dr. Osterloh auf der medizinischen Abteilung weiter behandelt, nachdem derselbe einen parametritischen Absceß (circa 1½ Liter Eiter) geöffnet, und die betreffende Kranke wurde geheilt entlassen.

Mehrfach hatte Herr Prof. Dr. Neelson die Güte, mich mit seinen autoritativen Untersuchungen anatomischer Präparate zu unterstützen. So starb plötzlich unter Gehirnerscheinungen ein junges Mädchen nach 14 Tagen bei anscheinend beginnender Recon-

valescenz, welche mit der ganz richtigen Diagnose phlebitis in das Hospital gebracht und bei der klinisch eine Nierengeschwulst konstatiert worden war. Die Gehirnerscheinungen, da eine genügende Todesursache sonst nicht nachweisbar war, mußten als Uraemie aufgefaßt werden. Dieselbe ist als nephritis mit tödlichem Ausgang aufgeführt. Herr Dr. Neelsen schreibt mir über den Nierenbefund: „Die Niere zeigte Thrombose einiger Hauptvenenzweigungen und ihrer Wurzeln, und mikroskopisch in den so außer Circulation gesetzten Partien die gleiche Veränderung wie bei der ischaemischen Infarkt-Bildung, Coagulations-Nekrose mit umgebendem hyperaemischen Hof. — Die einseitige Erkrankung dieses etwa um das doppelte vergrößerten Organes war schon eine große Seltenheit. Das Mädchen litt außerdem anscheinend nur noch an exquisiter Anaemie.

Von den verschiedenen Erkrankungen des Central-Nervensystems dürften folgende erwähnenswert sein:

1. Unter meningitis ist als „geheilt“ ein als meningitis tuberculosa in das Hospital gebrachter Knabe von 2 $\frac{1}{2}$ Jahren; er hatte allerdings Nackenstarre, aber sonstige Symptome dieser unheilbaren Krankheit fehlten; die Erkrankung wurde demnach als eine rhachitische, vom Hinterhauptknochen ausgehende, nicht tuberculöse, angesehen, und der Knabe vollständig geheilt entlassen. Dieser Fall würde von vielen Ärzten als „geheilte“ Basillarmeningitis (tuberculöse) angesehen worden sein.
2. Sind 2 Fälle als Embolie des Gehirns bezeichnet, einer davon schon im vorigen Bericht als puerperale Erkrankung erwähnt, bei vollständiger Lähmung von $\frac{3}{4}$ des gesamten Körpers. Der zweite, ebenfalls mit großer Wahrscheinlichkeit diagnostizierte, betraf ein Mädchen von circa 20 Jahren mit chronischer Endocarditis und apoplektiformer Hemiplegie: auch diese wurde als gebessert, aber paretisch entlassen.

Für die vielen Freunde des Hospitals sei schließlich noch erwähnt, daß Dank dem verdienten Vorsitzenden des Vorstandes der gesamte komplizierte Mechanismus des Hospitals während des verfloßenen Winters auch für die ärztlichen Ansprüche sich vollständig bewährt hat und daß die Ärzte der Eröffnung des neuen Isolierhauses (früheren Männerhauses) mit Spannung entgegen sehen. Die kleine Diphtherie- und Isolierstation hat zwar Ungewöhnliches geleistet, indes ist doch nach Abreißung derselben, welche demnächst erfolgen wird, eine vollkommenere Einrichtung äußerst wünschenswert.

Nachtrag. In den letzten 30 Jahren wurden im Hospital der Diakonissen-Anstalt in Summa 2180 Diphtherie- und Group-Kranke behandelt, davon waren 2030 Kinder. Die Sterblichkeit

betrug im Ganzen 41%; mit Rücksicht darauf, daß eine große Zahl sterbend in das Hospital gebracht wurde, ein günstiges Verhältnis. Diese Mitteilung ist einer Zusammenstellung des Herrn Dr. Spengler entnommen. Die Diphtherie-Station in ihrer jetzigen Gestalt fungiert seit 1882. Nur durch Ordnung und Reinlichkeit wurde die Ansteckungskraft der Diphtheriebacillen auf eine äußerste Geringsfügigkeit reduziert.

Die Räume dieser Station bestanden bisher aus drei kleinen Zimmern, von denen eines als Operationszimmer und zugleich als Schlafzimmer für die Oberschwester diente, das dritte einfenstrig, aber halbabgeteilt das kleine Dampfbad in sich aufnahm.

Dresden, im März 1894.

Dr. Seiler.

Übersicht über die auf der medizinischen Abteilung behandelten Krankheitsfälle.

Krankheitsname.	Bestand am 1. Jan. 1893.	Zugang.	Summa.	Geheilt.	Geheffert.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bestand am 31. Dez. 1893.	Bemerkungen
Atrophie der Kinder	1	4	5	—	1	1	2	1	
Menstruationsanomalien	—	1	1	1	—	—	—	—	
Alterschwäche	—	1	1	—	—	1	—	—	
Geisteskrankheiten	—	3	3	—	1	2	—	—	
Hydrocephalus chronicus	—	1	1	—	—	—	1	—	
HirneMBOLIE	1	1	2	—	1	—	—	1	
Meningitis tuberculosa	—	2	2	—	—	—	2	—	
Meningitis	—	2	2	1	—	—	1	—	
Gehirnerschütterung	—	1	1	1	—	—	—	—	
Schlaganfall	—	1	1	—	—	—	—	1	
Nchias	1	—	1	—	1	—	—	—	
Neurasthenien und Neuralgien	—	14	14	8	4	1	—	1	
Chorea minor	—	4	4	3	1	—	—	—	
Hysterie	1	6	7	6	1	—	—	—	
Typhus	—	6	6	5	—	—	—	1	
Diphtherie bei Kindern	7	153	160*	83	1*	1*	70	5	*) davon tracheotom. 96 **) beide auf Wunsch entlassen.
Diphtherie bei Erwachsenen	—	4	4	4	—	—	—	—	
Gemeiner Croup	—	4	4	4	—	—	—	—	
Masern	—	8	8	6	—	—	2	—	
Acuter Gelenkrheumatismus	1	17	18	16	—	—	—	2	
Chron. Gelenkrheumatismus	—	3	3	1	—	2	—	—	
Entzündung eines Gelenkes	—	1	1	—	—	1*	—	—	*) Verlegt n. d. chir. Abt.
Seitenbetrag	12	237	249	139	11	9	78	12	

Krankheitsname.	Bestand am 1. Jan. 1893.	Zugang.	Summa.	Geheilt.	Geheffert.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bestand am 31. Dez. 1893.	Bemerkungen.
Übertrag	12	237	249	139	11	9	78	12	
Chlorose und Blutarmut	1	17	18	10	7	—	1	—	
Primäre Syphilis	—	1	1	—	—	1*	—	—	*) Auf Wunsch entlassen.
Konstitutionelle Syphilis	4	6	10	7	2	—	—	1	
Karzinom	—	6	6	—	1	2	3	—	
Abseß der Bartholini- schen Drüse	—	1	1	1	—	—	—	—	
Salpingitis	1	—	1	—	—	1*	—	—	*) Verlegt n. d. chir. Abt.
Perimetritis	—	2	2	1*	—	—	—	1*	**) Verlegt n. d. gyn. Abt.
Mandel- und Rachen- entzündung	2	21	23	22	—	—	1	—	
Acute Bronchitis	—	23	23	23	—	—	—	—	
Chronische Bronchitis	1	5	6	1	5	—	—	—	
Grippe	—	11	11	9	—	—	—	2	
Lungenentzündung	—	15	15	9	—	—	5	1	
Empyem	—	1	1	—	—	1*	—	—	*) Verlegt n. d. chir. Abt.
Lungenabsceß	1	—	1	—	—	—	1	—	
Lungengangrän	—	1	1	—	—	—	—	1*	*) Geheilt ent- lassen.
Laryngitis	—	10	10	9	1	—	—	—	
Emphysem	—	5	5	—	4	—	—	1	
Lungenschwindsucht	3	29	32	—	7	9	13	3	
Rippenfellentzündung	2	10	12	9	2	—	—	1	
Herzfehler	1	9	10	—	3	2	5	—	
Endocarditis	—	1	1	—	—	—	1	—	
Myocarditis	1	12	13	—	5	—	6	2	
Magenatarrh	—	6	6	4	2	—	—	—	
Magenkrampf	—	5	5	2	1	—	—	2	
Magengeschwür	—	1	1	—	1	—	—	—	
Mutter Darmkatarrh	—	5	5	5	—	—	—	—	
Bleikolik	—	2	2	1	—	—	—	1	
Obstipation	—	2	2	2	—	—	—	—	
Tänia	—	2	2	2	—	—	—	—	
Lebereirrhose	—	4	4	—	2	2	—	—	
Gallensteinkolik	—	2	2	1	—	1	—	—	
Nierenentzündung	2	7	9	3	2	1	3	—	
Alkoholismus	—	4	4	3	—	1	—	—	
Scrophulose	1	—	1	—	1	—	—	—	
Scabies	—	6	6	6	—	—	—	—	
Eczem	2	14	16	12	4	—	—	—	
Erythema exsudat. faciei	—	1	1	1	—	—	—	—	
Erythema nodosum	—	1	1	1	—	—	—	—	
Urticaria	—	2	2	—	2	—	—	—	
Erkrankungen der Haar- balgdrüsen	—	1	1	—	—	—	—	1	
Stomatitis ulcerosa	—	1	1	1	—	—	—	—	
Muskelerkrankungen	—	7	7	4	3	—	—	—	
Bursitis präpatellaris	—	1	1	—	—	—	—	1*	*) Verlegt n. d. chir. Abt.
Schlüsselbeinbruch	—	1	1	1*	—	—	—	—	*) Verlegt n. d. chir. Abt.
Tentamen suicidii	—	1	1	1	—	—	—	—	
Gesamtzahl	34	499	533	290	66	30	117	30	

III. Chirurgische Abteilung.

Von Hofrat Dr. Rupprecht.

1. Krankenbestand am 1. Januar 1893.

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Verstorben.	Bemerkungen.
Hüftgelenkresektion wegen Tuberkulose . . .	4	4	—	—	
Hüftgelenkresektion wegen akuter Knochen- vereiterung	4	3	—	1*	*) Sepsis.
Hüftgelenktuberkulose u. Lungentuberkulose	1	—	—	1*	*) Hausdiphtherie.
Hüftgelenksverrenkung (spontane) bei Ober- schenkelst. Tuberkulose	1	1*	—	—	*) Durch Ge- wichtszug.
Hüftgelenkentzündung (rheumatische) . . .	1	1	—	—	
Kniegelenkentzündung (rheumatische) . . .	1	1	—	—	
Kniegelenks-Tuberkulose mit Hydrops . . .	1	—	1*	—	*) Iodoform- injektion.
Tuberkulose mehrjacher Knochen (Schädel, Wirbel, Hände)	1	1	—	—	
Abcesse am Rücken bei Wirbeltuberkulose	3	3*	—	—	*) Iodoform- injektion.
Abcesse (osteomyelitische) am Schulterblatt, im Darmbein, im Oberschenkelknochen . .	4	4	—	—	
Knochensyphilis (Kniescheibe, Wadenbein, Fußwurzel)	2	2*	—	—	*) Medicamentös behandelt.
Ausgedehnte Weichteilvereiterung am Becken u. Oberschenkel nach Blinddarmentzündung	1	1	—	—	
Erysiome am unteren Oberschenkelende, Bluter- krankheit	1	—	1*	—	*) Mit Fistel entl.
Bäderbeine (Osteotomie)	1	1	—	—	
Klumpfuß (Tenotomie, Geradrichtung in Narkose, Gipsverbände)	1	1	—	—	
Offener Oberschenkelbruch mit Zerreißung der Weichteile	1	1	—	—	
Offener Unterschenkelbruch (1 mit Ober- schenkelbruch)	2	2	—	—	
Zahlreiche Quetschwunden durch Sturz . .	1	1	—	—	
Zermalmung der Hand durch Kammräder	1	1	—	—	
Ausgedehnte Verbrennungen	2	2	—	—	
Fingerverkrümmung durch Verbrennungs- narben	1	1	—	—	
Altersbrand der Fußspitze	1	—	1*	—	*) Auf Wunsch entlassen.
Unterschenkelgeschwüre (Transplantation) .	2	2	—	—	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Lupus im Gesicht (geichabt und geätzt)	1	—	1*	—	*) gebessert.
Retropharyngealabsceß u. tuberculöse Halslymphdrüsen (operirt)	1	1	—	—	
Wasserbruch (Einschnitt mit Umsäumung)	1	1	—	—	
Colotomie (nach Mandl) wegen geschwüriger Mastdarmenge	1	1	—	—	
Widernatürlicher After (nach brandigem Bruch) geheilt durch Darmchere, horizontale Anröschung und Naht	2	2	—	—	
Mastdarmkrebs (2 Mal Amputatio, 1 Mal Resectio Recti nach Schlange)	3	2	—	1*	*) starb nach 5 Monaten an Lungenemphysem.
Brustkrebs	2	1	—	1*	*) Lungenentzündung.
Lymphosarkom der Tonsille (entfernt nach Luftröhrenschnitt, Durchtrennung des Unterkiefers u. Ausstopfen des Schlundes)	1	1	—	—	
Zahlreiche polypöse, feste Fibroadenome beider Nasenhöhlen, ausgeräumt nach Spaltung der Nase	1	1	—	—	
Zusammen	51	43	4	4	

2. Neuaufgenommen wurden im Jahre 1893:

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
I. Verletzungen.					
Rippenbruch	1	1	—	—	
Zahlreiche Rippenbrüche (Pufferverletzung)	1	1	—	—	
Revolverschuß durch die Lunge	1	1	—	—	
Schrotschuß ins Gesicht	1	1*	—	—	*) ein Auge erblindet.
Schuß durch Luft- und Speiseröhre in die Wirbelsäule	1	—	—	1*	*) septische Mediastinitis.
Schwere Lappenwunden am Kopfe	4	4	—	—	
Schwere Handverletzungen durch Maschinen	2	2	—	—	
Schulterhalsbruch	1	1	—	—	
Alter Schenkelhalsbruch	1	—	1*	—	*) Durch Schiene gebfäbig gemacht.
Kniegelenksbruch	1	1	—	—	
Knie Scheibenbruch	1	1	—	—	
Offener Oberschenkelbruch	1	1	—	—	
Offener Unterschenkelbruch	1	1	—	—	
Unterschenkelbruch (im Umhergehen geheilt)	1	1	—	—	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Musgedehnte Verbrennung	1	1	—	—	
Berschlucktes Gebiß (eingefeilt in der Speise- röhre), ausgechnitten	1	1	—	—	
Zerreißung der Leber (Überfahren, Sturz aus der Höhe)	2	—	—	2	
Rückenmarkerschütterung	1	1	—	—	
Quetschung des Bauches	1	1	—	—	
Zertrümmerung des Schädels (1 todt ein- gebracht; 2 an Meningitis gestorben, Infektion von der Nase her); Sturz mit durchgehenden Pferden, von der Treppe	3	—	—	3	
Verstauchung des Ellbogengelenks	1	1	—	—	
Verstauchung des Fußgelenks	1	1	—	—	
Verstauchung des Kniegelenks	1	1	—	—	
Verrentung des Hüftgelenks nach vorn (Sturz mit dem Pferde) u. Quetschungs- lähmung des Hüftnerven	1	1*	—	—	*) Lähmung geht langsam zurück.
Fuß der Länge nach zu $\frac{1}{3}$ durchschnitten (Kreissäge)	1	1	—	—	
Fuß durch Überfahren zertrümmert	1	1	—	—	
Senzenhieb in die Wade (Muskelnaht)	1	1	—	—	
Arm durch Transmissionsriemen abgerissen	1	1*	—	—	*) Auslösung im *) Schulterge- lenk.
Arm durch Eisenbahn abgefahren	1	1*	—	—	
Bruch des Unterkiefers	1	1	—	—	
Bruch des Unterkiefers, der Augenhöhle und des Schädels mit Hirndruckschein- ungen (konservativ behandelt)	1	1*	—	—	*) Sehnerven- atrophie.
Hautabschürfungen	2	1	1*	—	*) wegen Deli- rium verlegt.
Zusammen	40	32	2	6	

II. Geschwülste.

Carcinom (Krebs) des Mastdarms	(9)				
" " mit Kreuzbeinlappen nach Schlange rese- ziert (hochsitzend)	1	1	—	—	
" " amputirt (tiefsitzend)	1	1	—	—	
" " inoparabel, kolotomirt nach Maydl	3	—	3*	—	*) gebessert.
" " inoparabel entlassen	4	—	4	—	
" der männlichen Harnröhre (Stricturecarcinom)	1	1*	—	—	*) resectio ure- thrae.
" (Drüsenkrebs) der weiblichen Brust	13	11	—	2*	*) Lungenmeta- stasen. Lungen- entzündung.
Papilläres Carcinom (Milchgangszotten- krebs); lokale Recidive	2	1	1*	—	*) später †.
Adenocarcinom (Drüsenkrebs) vom Siebbein	1	1*	—	—	*) später † an Hirnkrebs.

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Carcinom der Speiseröhre	2	—	2	—	
Canceroid der äußeren Nase (Abtragung und Rhinoplastik)	1	1	—	—	
Carcinom der männl. Unterlippe (entfernt mit Ausräumung des Halses)	3	3	—	—	
Carcinom der weibl. Oberlippe	1	1	—	—	
" " " Unterlippe	1	1	—	—	
" " " Schamlippe (entfernt mit Ausräumung der Leistengrube)	3	2	1*	—	*) inoperabel.
" " " Augenlider und Bindehaut (entfernt mit Ausräumung der Augenhöhle)	1	1	—	—	
Carcinomrückfall der Wangenhaut vor dem Ohr	1	—	1*	—	*) später †.
Carcinom des Oberkiefers, der Wange u. der Halsdrüsen	1	1	—	—	
Carcinom der Halsdrüsen nach Unterlippen- krebs	1	1	—	—	
" des Magens (2 Pylorus, 1 Cardia)	3	—	3	—	
" der Ober Schlüsselbeindrüsen nach Brustkrebs	1	1	—	—	
" der Blase (2 nach Papillom- operation vor 8 Jahren)	3	—	2	1	
" der Zunge	(8)	—	—	—	
operiert mit Ausräumung des Halses u. inoperable Rückfälle	6	4	—	2*	*) septisch.
" der Achseldrüsen nach Carc. d. Lendenhaut vor 2 Jahren	2	—	2	—	
" der Highmorshöhle (papilläres), Oberkieferresektion	1	1	—	—	
Sarkom (Krebs) des Auges u. der Augen- höhle	1	—	1	—	
" " (großrundzellig) d. Nasen- scheidewand	1	1	—	—	
" " der Lendenwirbel	1	—	1	—	
" " (großzelliges) des Netzes (Granuloma fungoides)	1	—	—	1	
" " der Haut	1	—	—	1	
" " (Myelogenes m. Riesen- zellen) am Unterkiefer	1	1	—	—	
Chondrosarkom des Beckens (Colossaltumor)	1	—	1	—	
Sarkom des Mastdarms	1	1	—	—	
Hautsarkom der Kniegegend (1 Mal mit Leistendrüsen)	2	2	—	—	
Multiple Spindelzellensarkome des Bauch- felles	1	—	1*	—	*) später †.
Sarkom (?) der Leber	1	—	1	—	

	Zusammen.	Gesellt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Sarkom am unteren Augenlid mit Orbitalrand verwachsen, operiert mit Ausräumung der Augenhöhle und Plastik	1	1	—	—	
Sarkom (alveoläres) in der Tiefe des Halses mit Lähmung beider Arme	1	—	—	1	
Sarkom des Hodens (1 Jahr später Leisten- drüsen Sarkom)	1	1	—	—	
Fibrosarkom des Nasenrachenraums (tempo- räre Oberkieferresektion)	2	2	—	—	
Fibrosarkom des Kehlkopfes (Entfernung nach Spaltung des Kehlkopfes)	1	1	—	—	
Lymphosarkom des Brustbeins und der Supraclaviculardrüsen	1	—	1	—	
Lymphome (maligne) der Hals- u. Achsel- drüsen (Arten)	1	—	1	—	
Adenome (Drüsenknoten) der Schilddrüse, ausgeschält mit Erhaltung der Schild- drüse	3	3	—	—	
Struma parenchymatosa (Schilddrüse zur Hälfte entfernt)	4	4	—	—	
Fibroadenom des Nabels	1	1	—	—	
Adenosibrome (Polypen) der Nase	1	1	—	—	
Atherome (Gesicht, Unterschenkel)	2	2	—	—	
Angiome (Kopf, Gesicht, weicher Gaumen)	3	3	—	—	
Myome des Uterus	1*	—	—	—	*) verlegt.
Fibrom der Unterkieferspeicheldrüse	1	1	—	—	
Lipome (Schulter, Rücken)	2	2	—	—	
Osteochondrom des Oberkiefers	1	1	—	—	
Zusammen	97	62	26	8	

III. Tuberkulose.

Tuberkulose d. Schultergelenks (Erwachsene) reseziert	2	2	—	—	
Tuberkulose des Ellbogengelenks: (bei 2 Er- wachsenen Totalresektion, bei 1 Kinde teilweise Resektion mit Kapselstirpation)	3	3	—	—	
Tuberkulose des Handgelenks: (2 Erwachsene total reseziert, 1 Kind geschabt, 1 Kind mit Jodoforminjektionen behandelt)	4	4	—	—	
Tuberkulose d. Hüftgelenks: (sämtlich Kinder) konservativ behandelt (mit Stellungsver- besserung, Jodoforminjektionen und Gypsboje)	6	—	5	1*	*) Miliar- tuberkulose. *) in Heilung.
operativ behandelt (Totalresektion)	3	2	1*	—	
Tuberkulose des Kniegelenks (3 Erwachsene, total reseziert, 2 amputiert)	5	5	—	—	
1 Kind konservativ behandelt	1	—	1	—	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Tuberkulose des Fußgelenks:					
Kapselexcirpation (Hüters Querschnitt), Kind	1	1	—	—	
Resektionen (1 nach König, 1 nach Lauenstein, 2 nach Hüter), Erwachsene	4	4	—	—	
Amputationen (ältere Erwachsene)	3	3	—	—	
Tuberkulose der Fingerknochen (Kinder), geschabt	2	2	—	—	
Mehrfache Knochentuberkulose (Kind) an Unterliefer, Hand, Oberschenkel (geschabt)	1	1	—	—	
Offene Beckentuberkulose (Incijsura ischiadica	1	—	1	—	
Geschlossene Beckentuberkulose (Hüftkreuzbeinfuge)	1	—	1	—	
Tuberkulose des Fersenhöckers	1	1	—	—	
Tuberkulose der oberen Brustwirbel (Turyim. Korset	3	—	3	—	
Tuberkulose der Halswirbel (Gewichtszug, Cravatte)	1	—	1*	—	*) weientlich gebessert.
Tuberkulose der Brustwirbel m. spastischer Lähmung (Stehbett)	1	—	1	—	
Tuberkulose der Rippenknorpel	1	—	1*	—	*) in Heilung.
Tuberkulose des Scheitelbeins	1	—	1*	—	
Tuberkulose der Brust- und Lendenwirbel mit großen Sentungsabzessen (2 am Rücken, 2 am Oberschenkel)	4	2	1	1*	*) septisch.
Tuberkulose eines Oberschenkel-Amputationstumpfes	1	1	—	—	
Tuberkulose in alter Hüftresektion	2	1	1*	—	*) noch in Behandlung.
Tuberkulose des Musc. glutæus maximus (außegechnitten)	1	1	—	—	
Tuberkulose des Hodens	1	1	—	—	
" der Harnblase	1	—	1	—	
" des Kehlkopfes	1	—	1	—	
" des Leistenkanals nach Ablatio testis	1	1	—	—	
" der Beugesehnen-Scheide der Hand und des Vorderarmes	1	1	—	—	
Tuberkulöses Brusthöhlen-Emphyem	2	—	1	1	
Tuberkulöse Mastdarmfistel (wegen vorgeschrittener Lungenschwinducht nicht operiert)	1	—	1	—	
Tuberkulose der Haut und des Unterhautzellgewebes	1	1	—	—	
Tuberkulose der Beckendrüsen	1	1	—	—	sämtlich operiert
" " Achseldrüsen	3	3	—	—	
" " Halsdrüsen	21	17	2*	2 ^o	

*) Lungenschwinducht.
^o) an Diabete und Sepsis.

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Lupus der Haut:					
Oberlippe, Gesicht, Schenkel (ausgeschnitten)	3	3	—	—	
Gesicht und Kopf (ausgeschnitten) sehr ausgedehnt	3	2	1*	—	*) noch in Behandlung.
Nase (geschabt und geätzt)	3	—	3*	—	*) gebessert.
Zusammen	96	63	28	5	
IV. Akute Eiterung und deren Folgen.					
Bereiterung der Ohrspeicheldrüse m. Durchbruch in den äußeren Gehörgang nach vorheriger Peritonitis	1	1	—	—	
Gesichtsrunkel mit Sinus thrombose	1	—	—	1	
Mehrfache vereiterte Zahnwurzeln	1	1	—	—	
Bereiterung der Oberkieferhöhle	2	2	—	—	
Bereiterung der Stirnhöhle (nach Hufschlag)	1	1	—	—	
Spontane Kinderphämie:					
Schultergelenk und Hirnhaut vereitert	1	—	—	1	
Kniegelenk vereitert	1	1	—	—	
Akuter Absceß am Halse:					
nach Masern (Lymphdrüsenvereiterung)	1	1	—	—	
nach Entfernung tuberculöser Drüsen (Wundeiterung)	1	1	—	—	
Akuter Absceß im Kehlkopf	1	1	—	—	
Bereiterte Leistendrüsen, } Ausschälung	4	4	—	—	
Bereiterte Beckendrüsen, }	1	1	—	—	
Eiterige Wurmfortsatz- und Bauchfellentzündung	3	1	1	1	
Eiterige Brustfellentzündung (Schnittoperat.)	3	3	—	—	
Bereiterung des Nierenbeckens:					
offene intermittirende wandernde Pyonephrose (einseitig)	1	1*	—	—	*) Nephrotomie.
geschlossene Pyonephrose bei Nephritis der anderen Seite	1	—	—	1*	*) Urämie.
Bereiterung der Nierenfettkapsel	1	1	—	—	
Bereiterung d. Vorsteherdrüse (Diplococcen)	1	1	—	—	
Bereiterung eines auswärts eingeschnittenen Wasserbruches	1	1	—	—	
Bereiteter Bruchsad	2	2	—	—	
Bereiterung des Knie Scheibenschleimbeutels mit Durchbruch in die Umgebung	3	3	—	—	
Bereiterung der Beugesehnencheiden an Hand und Vorderarm	2	2	—	—	
Gasphegmone mit Fasciennekrose (Furunculosis) von der Ferse weiterfrierend bis zum Rumpf	1	—	—	1	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Zellgewebs-Vereiterung (Lymphangitische, nach Splitterwunde an Fuß u. Hand): Ferse, Fuß, Achselhöhle, Unter- u. Oberschenkel	4	3	1	—	
Bereitete Blutergüsse (im großen Brustmuskel, zwischen den Muskeln des Vorderarms, des Unterschenkels)	3	2	—	1*	*) septisch.
Vereiterung des Kniegelenks mit Zellgewebsvereiterung am Bein nach Verletzung am Fuß	1	1	—	—	
Carbunkel der Bauchdecken	1	1	—	—	
Vereiterungen der Knochen u. deren Folgen: am Oberschenkel	8	3	4*	1 ^o	*) noch in Behandlung.
am Unterschenkel	6	3	1	2*	^o) an Tuberkulose.
am Vorderarm	2	2	—	—	*) Amyloid, chronische Sepsis.
an der Fußwurzel	1	1	—	—	
an einer Rippe	1	1	—	—	
Zusammen	62	47	6	9	
V. Syphilis.					
Lebergummata (Probeincision, Schmierkur)	1	1	—	—	
Geschwüre der Nasenscheidewand, der Nase, des Rachens (Schmierkur)	3	3	—	—	
Kehlkopfsyphilis	3	3	—	—	
Gummöse Infiltration der Schilddrüse und des Halszellgewebes	1	—	—	1	
Gumma im Kopfnicker und Halszellgewebe	1	1	—	—	
Syphilit. Gaumenperforation (siehe Mißbildungen zc.)					
Zusammen	9	8	—	1	
VI. Mißbildungen und Verkrümmungen.					
Nasenscharten (2 einfache nach Mirault und Malgaigne, 2 komplizierte nach Hagedorn operiert)	4	4	—	—	
Wolfsrachen (2 Erwachsene, wovon 1 vollkommen, der andere bis auf ein kleines Loch in der Mitte heilte; bei letzterem Nachoperation nötig)	2	2	—	—	
Gaumendefekt infolge von Syphilis und infolge von Verletzung (operiert)	2	1	1	—	
Angeborener Afterverschluß bei einem Neugeborenen (Colostomie)	1	—	—	1*	*) Peritonitis.
Angeborene Klumpfüße (Tenotomie, brisement, Gips)	4	3	—	1*	*) Kinderdurchfall.

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Paralyt. Klumpfuß (1 Exercitio Tali, 1 Arthrodesse des Sprunggelenks)	2	2	—	—	
Fixirter Plattfuß (redressement, Gips)	1	1	—	—	
Rachit. Verkrümmung der Oberschenkel (Osteoklase)	1	1	—	—	
Rachit. Verkrümmung der Unterschenkel (Osteotomie)	1	1	—	—	
Bänderbeine Erwachsener (Osteotomia Tibiae)	2	2	—	—	
In Winkelstellung versteifte Kniegelenke:					
nach Typhus (mobilisirt)	1	1	—	—	
nach rheumat. Synovitis (Brügement, Gips)	1	1	—	—	
nach osteomyelit. Vereiterung (reseziert)	1	1	—	—	
Spontane Verrenkung der Hüfte:					
nach Oberschenkelvereiterung m. serösem Erguß im Gelenk (rückwärts), durch Gewichtszug eingerichtet	1	1*	—	—	} *) beide seit Monaten bestehend.
bei Beckentuberkulose (nach vorn) durch die Hand in Markose eingerichtet	1	1*	—	—	
Verrenkung der Schulter mit Drucklähmung des Armes nach Verbrennung der Achselhöhle (resectio humeri)	1	—	1	—	
Schulterversteifung durch Verbrennungsnarbe in der Achselhöhle (Aussschneidung der Narbe und Hautverpflanzung aus dem Oberschenkel bei vertikal an dem Kopf gegipstem Arm)	1	1*	—	—	*) erhebt d. Arm über die Horizontale.
Durch Brandnarben auswärts geklappte Augenlider (Aussschneiden der Narben, Hautverpflanzung aus dem Oberschenkel bei herauf- und herabgenähmem Lid, in zwei Sitzungen)	1	1	—	—	
Verkrümmte Zehen:					
nach Osteomyelitis pedis (mobilisirt)	1	—	1*	—	*) wesentlich gebessert.
durch Narbenzug (amputirt)	1	1	—	—	
Hüftverkrümmung (zu kurzes Bein) nach Osteomyelitis, Osteotomia subtrochanterica	1	1	—	—	
Zusammen	31	26	3	2	

VII. Krankheiten der Eingeweide.

Narbige Verengung der Speiseröhre nach Laugenverätzung (Sondentur)	1	1	—	—	
Narbige Verengung der Harnröhre (1 Mal nach Dammentusion); äußerer Harnröhrenschnitt, 1 mit Resektion u. Naht	3	3	—	—	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Narbige Verengung des Afters bei einem Kinde nach Operation des angeborenen Afterverschlusses (gespalten u. umsäumt)	1	1	—	—	
Schmerzhafte Afterschinde, gedehnt	3	3	—	—	
Mastdarmenge durch zahlreiche katarthale Geschwüre; gleichzeitig Nierenentzündung	1	—	—	1	
Mundwangenfistel nach Verletzung horizontal angefrischt und vernäht.	1	1	—	—	
Blasenscheidenfistel, hochsitzend, bei narbiger Zerstörung der Blase bis zu Fingerhutgröße durch osteomyelit. Beckeneiterung; sectio alta, horizontale Anfrischung und Naht der Fistel	1	—	1	—	
Mastdarmfisteln	5	5	—	—	
Hämorrhoidalknotenvorfall (Nistion)	3	3	—	—	
Wandernieren: mit federnder Druckbandage entlassen festgenäht in die tamponirte Lendenwunde	1	—	1	—	
Blasensteine: hoher Steinschnitt (3 Erwachsene, 2 Kinder)	5	5	—	—	
Stein zertrümmert und ausgepumpt (alter Herr mit Lungenemphysem).	1	1	—	—	
Stein in der rechten Tonsille (bohnen groß) ausge schnitten	1	1	—	—	
Chronischer Blasenkatarrh	3	—	3*	—	*) gebessert.
Blasenblutungen bei gonorrhöischem Blasenkatarrh	1	1	—	—	
Wasserbruch (Einschnitt mit Umsäumung)	2	2	—	—	
Hydrocele funiculi (Kind)	1	—	1*	—	*) auf Diphtherieabtheilung verlegt.
Harnverhaltung (durch Rückenmarksleiden; durch Katheterverletzung der Harnröhre, urethrotomirt)	2	2	—	—	
Periorchitis hämorrhagica (alte, schwierige) incidirt	1	1	—	—	
Gallensteinverdacht, Probeschnitt	1	—	—	—	
Kleiner medianer Bauchbruch	1	—	—	1*	*) hämorrhag. Lungeninfarkt.
Leistenbrüche (1 mit Bruchband versehen, 1 durch Operation beseitigt, 1 eingeklemmt in Narose reponirt)	3	3	—	—	
Properitonealer Leistenbruch mit Hodenectopie, eingeklemmt, radikal operirt	1	1	—	—	
Nabelbrüche (1 Frau, 1 Kind von $\frac{3}{4}$ Jahren), radikal operirt	2	2	—	—	
Bruch des Hüftloches (Hernia obturatoria), eingeklemmt, herniotomirt (alte Frau)	1	1*	—	—	*) starb bald nach ihrer glückl. Heilung an Altersschwäche.
Eingeklemmte Schenkelbrüche (Herniotomie)	6	6	—	—	
Brandiger eingeklemmter Schenkelbruch (anus)					

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
praeternaturalis, wiederholte Darmscheren, horizontale Anfrischung u. Naht; Heilung in 3 $\frac{1}{2}$ Monaten)	1	1	—	—	
Zusammen	57	48	6	2	
VIII. Verschiedene Krankheiten.					
Milzbrandpustel am Vorderarm (expectativ behandelt).	1	1	—	—	
Arthritis tabetica am Knie (reseziert)	1	—	—	1*	*) sept. Meninge- gitis.
Traumatische Synovitis corae	1	—	1*	—	*) noch in Be- handlung.
Rheumatische Synovitis corae des Kniegelenks	1	1	—	—	
Ausgedehnte Phlebetasien im Bereich der Vena cephalica (exzidiert)	1	1	—	—	
Symphangilis am Arm nach Brandwunde der Finger	1	1	—	—	
Neuralgie des III. Trigeminastrahes (Opera- tion)	1	—	1	—	
Neuritis im plexus cervicalis nach Schulter- halsfraktur	1	—	1*	—	*) an Nervenklinik gewiesen.
Traumatische Neurose (?)	1	—	1	—	
Juvenile Muskelatrophie	1	—	—	1*	*) Herz- degeneration.
Hautdefekte nach Unterschenkelphlegmone und nach Kopfwunde	2	2*	—	—	*) Haut- verpflanzung.
Ganglion am Kniegelenk (ausgeschnitten).	1	1	—	—	
Hygrom des Kniegelenkschleimbeutels (ex- zidiert)	1	1	—	—	
Unterschenkelgeschwüre (Hautverpflanzung) Chronisches Unterschenkelulcer, stark nässend, beh. mit Streupulver von Bismuth. subnitric. und Sublimatbädern 1:4000	3	3	—	—	
Fistel (nach Nierejektion) geschabt	1	1	—	—	
Marbenulcoration an der Hüfte	1	1	—	—	
Zur Untersuchung der Erwerbsfähigkeit	6	—	—	—	
Zum Gipsverbandwechsel aufgenommen	4	—	—	—	
Altersbrand der Fußspitze (Amput. crur).	1	1	—	—	
Altersbrand des Fußes u. Unterschenkels (Amput. femor).	1	—	—	1*	*) Lungen- entzündung.
Verdacht auf Krebsrückfall in der Achsel- höhle	1	1	—	—	
Zusammen	35	18	4	3	

Demnach wurden 1893 auf der chirurgischen Abteilung behandelt:

Bestand aus 1892	51
Verletzungen	40
Geschwülste	97
Tuberkulose	96
Eiterungen	62
Syphilis	9
Mißbildungen und Verkrümmungen . .	31
Krankheiten der Eingeweide	57
Verschiedenes	35

Insgesamt: 478 Kranke der aller-
schwersten Art. Davon sind 40 gestorben und 344 geheilt, während von den
übrigen 84 Kranken ein Teil der Heilung noch entgegengeht, ein anderer Teil
gebeßert, ein letzter Teil endlich unheilbar entlassen wurde.

III. Bericht über die chirurgische Poliklinik.

Von Dr. Drehzener.

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
I. Angeborene Mißbildungen.					
Hirnbruch	1	—	—	—	
Mastdarm-Verengung	1	—	—	—	
Gaumenspalte und Hasenscharte	3	—	—	—	
Phimose	1	—	—	—	
Hypospadie	1	—	—	—	
Ueberzählige Finger	1	—	—	—	
Gestieltes Anhängsel am kleinen Finger . .	1	—	—	—	
Klumphand	1	—	—	—	Außen.
Klumpfuß	12	—	—	—	Außen. 1.
Hackenfuß	2	—	—	—	Außen. 1.
Spina bifida	1	—	—	—	
Zusammen	25	—	—	—	
II. Erworbene Verkrümmungen, Versteifungen und andere Entstellungen.					
Versteifung der Schulter, des Halses, der Hüfte, des Fußes, der Hand	5	—	—	—	
Versteifung der Finger nach Zellgewebs-eiterung	1	—	—	—	

	Zusammen.	Gebilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Rückgrats-Verkrümmung (Scoliose 32, Lordose 1)	33	—	—	—	Meist Filzkorset.
Spitzbuckel durch Wirbeltuberkulose . . .	27	—	—	—	Aufgen. 3, die andern meist Gipskorset u. Kurzmaß.
Schief geheilter Knochenbruch	5	—	—	—	Aufgen. 1.
Beuge-Verkrümmung im Kniegelenk . . .	1	—	—	—	
Bäckerbein	7	—	—	—	Teils Aufnahme, teils Schienen.
Verkrümmte Unterschenkel, Oberschenkel, Rückgrat und Rippe (Rachitis) . . .	14	—	—	—	Aufgen. 1.
Spitzfuß, gelähmter	3	—	—	—	
Plattfuß, z. T. fixiert	9	—	—	—	Teilw. aufgen. u. eingegipft.
Klumpfuß, gelähmter	1	—	—	—	
Zusammen	106	—	—	—	
III. Geschwülste.					
Carcinom, darunter Lippe 5, Zunge 1, Oesophagus 2, Cardia 1, Nase 3, Rectum 6, Mamma 5	28	—	—	—	Aufgen. 15. Teilw. inoperabel, teilw. poliklin. exzidiert.
Balggeschwülste	13	—	—	—	Polikl. exstirpiert.
Sarkom	8	—	—	—	Aufgen. 5, die andern poliklin. exstirpiert.
Pigmentmal	1	—	—	—	exstirpiert.
Gefäßgeschwulst	13	—	—	—	Polikl. exstirpiert.
Geschwollene Mandeln und Rachenfellhöhlen	19	19	—	—	Tonsillotomie und Ausschab., teilw. in Chloroform-Narkam hängende Kopf.
Geschwülste verschiedener Art, davon Lipom 3, Fibrom 2, Neurofibrom 1	23	—	—	—	Aufgen. 7, inop. 1.
Cirrhose der Brustdrüse	1	—	—	—	
Knorpelgeschwulst	1	1	—	—	
Nasenpolypen	3	—	—	—	Aufgen. 1.
Cysten, Unterkiefer, Lippe	2	—	—	—	
Narbenkeloid	1	—	—	—	
Zusammen	114	—	—	—	
IV. Verletzungen.					
Verbrennungen und Erfrierungen	15	—	—	—	
Quetschungen, darunter Hand u. Finger 21	33	—	—	—	
Verstauchungen, darunter Schulter 7, Ellenbogen 4, Hand 5, Hüfte 1, Knie 1, Fußgelenk 1, Steißbein 1	27	—	—	—	
Verrenkungen: Schulter 8, Ellenbogen 3, Unterkiefer 2	13	13	—	—	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Knochenbrüche: darunter Finger 4, Mittelhand 1, Radius 7, Vorderarm 4, Ellenbogen-Gelenk-Fraktur 3, Oberarm 6, Schlüsselbein 3, Rippe 1, Oberschenkel 3, Tibia 1	35	35	—	—	
Bluterguß (praepatell)	1	1	—	—	
Wunden der verschiedensten Art: darunter Hundebiß 3, einmal von tollem Hund, 1 Tentamen suicidii durch Deffnen der Pulsader, 1 Mal Schußwunde	114	—	—	—	
Fremdkörper: Nadeln, Eisensplitter, Holzsplitter, Patronenhülse	13	13	—	—	
Zusammen	251	—	—	—	
V. Akute Eiterung und deren Folgen.					
Zahnabszesse und Zahnfisteln	12	10	—	—	Aufgen. 2.
Mittelohreiterung	2	—	—	—	In spezialärztl. Behandlung.
Eiterung im Warzenfortsatz	6	—	—	—	
Eiterung am Unterkiefer	1	—	—	—	
Abzetz, darunter Lymphdrüsen 4, Mamma 3, Retropharyngeal 1	16	—	—	—	
Eiteransammlung in der Stirnhöhle	1	—	—	—	Aufgen.
Knochenmarkeiterung	12	—	—	—	Meist aufgen.
Furunkel und Zellgewebsabszesse	16	—	—	—	Aufgen. 1.
Finger- und Zeheneiterung	28	—	—	—	
Zellgewebseiterung an Vorderarm u. Fuß	15	—	—	—	Aufgen 1.
Sehnenscheideneiterung	3	—	—	—	
Bereiterte Schleimbeutel	3	—	—	—	Aufgen. 2.
Bereiterung der Gelenke: Schulter 1, Hüfte 2, Finger 3, Knie 1	7	—	—	—	Aufgen. 3.
Bereiteter Bluterguß (praepat)	1	—	—	—	Aufgen. 1.
Empyem tub. 1, nicht tub. 1	2	—	—	—	Aufgen 2.
Zusammen	125	—	—	—	
VI. Tuberkulose					
der Haut	7	—	—	—	Aufgen.
der Knochen: Finger, Becken, Rippen	9	—	—	—	Teilw. aufgen.
der Gelenke: Hand 3, Ellenbogen 7, Schulter 1, Sterno-flavicular Gelenk 1, Fuß 2, Knie 8, Hüfte 7	29	—	—	—	Meist aufgen.
der Sehnenscheiden	4	—	—	—	
Tuberkulöse Senkungs-Abszesse	2	—	—	—	Jodoform-injektionen.
der Drüsen — meist am Hals	16	—	—	—	Teilw. aufgen.
der Harn- und Geschlechtswerkzeuge	3	—	—	—	Aufgen.
Zusammen	70	—	—	—	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
VII. Syphilis.					
Serpiginöser sekund. Ausschlag	1	—	—	—	
Gummata	2	—	—	—	
Tertiäre Geschwüre	2	—	—	—	
Hartes Geschwür	1	—	—	—	
Zusammen	6	—	—	—	
VIII. Diphtherie.					
IX. Brand.					
X. Krankheiten des Darms, der Harn- und Geschlechtswerkzeuge.					
Unterleibsbrüche	8	—	—	—	Aufgen. 2.
Eingeklemmte Brüche	1	—	—	—	Aufgen.
Hämorrhoidalknotten	1	—	—	—	Aufgen.
Mastdarmfistel	4	—	—	—	Aufgen. 3.
Schmerzhaftes Atergeschwür	3	—	—	—	Sphinkter- Dehnung.
Eingeweide-Würmer	1	—	—	—	
Phimose	1	—	—	—	
Paraphimose	2	—	—	—	
Wasserbruch	1	—	—	—	
Harnröhrenverengung	1	—	—	—	
Harnröhrenkatarrh	1	—	—	—	
Blasenfkatarrh	3	—	—	—	Aufgen. 3.
Enuresis nocturna	1	—	—	—	
Blasen- und Nierensteine	3	—	—	—	Aufgen. 2.
Blasenscheidenfistel	1	—	—	—	Aufgen.
Blasenbruchdeckenfistel nach Sect. alta	1	—	—	—	
Ovarialcyste	1	—	—	—	
Abortus	1	—	—	—	
Endometritis	1	—	—	—	
Zusammen	36	—	—	—	
XI. Hautkrankheiten.					
Efzem	15	—	—	—	
Gürtelrose	1	—	—	—	
Rose	2	—	—	—	
Unterschenkel- und Fußgeschwür	11	—	—	—	
Krähe	1	—	—	—	
Eingewachsener Nagel	1	—	—	—	
Venenentzündung	1	—	—	—	
Zusammen	32	—	—	—	

	Zusammen.	Gebett.	Ungebett.	Gestorben.	Bemerkungen.
XII. Verschiedene Knochen- und Gelenk-					
krankheiten.					
Erguß ins Kniegelenk und Hüfte	9	—	—	—	
Hüftgelenkentzündung nach Verletzung . . .	1	—	—	—	
Defernierende Gelenkentzündung	2	—	—	—	
Gonorrhöische Gelenkentzündung	1	—	—	—	
Zusammen	13	—	—	—	
XIII. Verschiedene Krankheiten.					
Sehnenscheidenentzündung	2	—	—	—	
Wasseransammlung in den Schleimbeuteln	1	—	—	—	
Fremdkörper in den Leibeshöhlen	8	8	—	—	
Neuralgien	4	—	—	—	
Nerven- und Rückenmarkskrankheiten . . .	7	—	—	—	
Speichelsistel	1	—	—	—	Aufgen.
Wanderniere	1	—	—	—	Aufgen.
Zahnerextraktionen	49	49	—	—	
Ektropium	1	—	—	—	Aufgen.
Hühnerauge	1	—	—	—	
Insektenstiche	3	3	—	—	
Neuritis pubescentium	1	1	—	—	
Fälle mit unbest. Diagnose oder ohne					
objekt. Befund	21	—	—	—	
Zur Nachbehandlung	28	—	—	—	
Zur Vorstellung	26	—	—	—	
Taubstummheit	1	—	—	—	
Chronischer Schnupfen	3	—	—	—	
Rachenkatarrh	3	—	—	—	
Kehlkopfkatarrh	4	—	—	—	
Tubenkatarrh	1	—	—	—	
Tuberkulose des Kehlkopfs und Lungen . .	1	—	—	—	
Magenkatarrh	1	—	—	—	
Stuhlverhaltung	1	—	—	—	
Mütter Gelenkrheumatismus	1	—	—	—	
Zusammen	170	—	—	—	
Sum.	948	—	—	—	

IV. Operationsbericht.

Von Dr. Rupprecht.

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Hautverpflanzungen (1 nach Rhinoplastik, 2 zur Ektropionoperation, 1 nach Entfernung von Carcinoid, 1 nach Entfernung häßlicher Narben, 3 nach Entfernung von Lupus im Gesicht, 1 nach Entfernung von Lupus am Daumen, 6 zum Ersatz von Hautlücken nach Verletzung, Verbrennung, brandiger Hautphlegmone, 3 nach Entfernung spannender Narben in der Achselhöhle und Kniebeuge, 2 nach Amputatio Mammae, 1 nach Nekrotomia Tibiae, 1 bei Unterschenkelgeschwür)	22	22	—	—	
Unterminirung u. Naht eingezogener Wundränder	1	1	—	—	
Rhinoplastik mittelst Hautknochenlappens aus der Stirn nach Entfernung des krebshigen Nasenrückens	1	1	—	—	
Nachoperation dazu (Entfernung der Stiel Falte)	1	1	—	—	
Nasenschartenoperationen (1 komplizierte, 1 doppelte, 1 einfache nach Hagedorn, 1 einfache nach Mirault)	4	4	—	—	
Entfernung eines Lippenrot-Zipfels an einer vor 12 Jahren operierten Nasenscharte	1	1	—	—	
Keilausschnitt aus der Nasenscheidewand zur Rüdlagerung des Zwischenkiefers	1	1	—	—	
Gaumennaht nach Langenbeck (1 wegenluet. Defektes, 4 bei angeborener Gaumenspalte)	5	5*	—	—	*) 1 Mal 5-Pf.-Stück, großer Rest. (Gangrän).
Speiseröhrenschnitt zur Entfernung eines verschluckten Gebisses	1	1	—	—	
Fremdkörperoperationen (1 Knochen in der Speiseröhre, 1 Eisenstück im Oberarm, 1 Seidenfaden in den Bauchdecken, 1 Häkelnadel, 2 Nähnadeln, 3 Holzsplitter in den Fingern, 2 Erbsen in Ohr und Nase, 2 Holzsplitter unter dem Fingernagel mittelst Glasscheibe herausgeschabt, 1 Silberdraht im Unterkiefer)	14	14	—	—	
Sekundäre Wundnaht (nach Nierektion)	3	3	—	—	

	Zusammen.	Geehlt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Schnennacht am Fußrücken nach Glasverletzung	1	1	—	—	
Blutstillung nach Verletzung in der Tiefe der Wade*, der Fußsohle und des Halses (Vena jugularis interna) durch Spaltung, Ausräumung der Blutgerinnsel und Jodoformgaze-Tampanade, jedes Mal erfolgreich	3	2	—	1*	*) Sepsis.
Wundversorgung (2 große Kopfwunden, 3 offene Knochenbrüche an Vorderarm, Ober- und Unterschenkel)	5	5	—	—	
Ätzung einer 8 Tage alten Bißwunde (toller Hund) mit Kali caustic	1	1*	—	—	*) seit 1 Jahr gesund.
Sondierung der krebsigen Speiseröhre (Einlegen eines Dauerröhrchens)	1	—	1	—	
Dehnung des Anus wegen Fissurbeiswerden	5	5	—	—	
Dehnung des Präpatium bei angeborener Phimose	2	2	—	—	
Spaltung u. Umsäumung des Präpatium bei Phimose Erwachsener	2	2	—	—	
Glüheisenverschörfung (3 Mal Vorfall von Hämorrhoidalknoten, 1 Mal blutende Krebswucherung am After	4	3	1	—	
Galvano-kautische Zerstörung (1 Gefäßgeschwulst am Hals, 1 Lupus am Nasenloch, 1 Harnröhrenfistel*)	3	2	1	—	
Elektrolytische Zerstörung von Gefäßgeschwülsten an Lidrand, Nase, Vulva, Kleinfinger in 4 Mal 3 Sitzungen an 4 Personen	12	4	4	—	
Mobilisierung durch langes Krankenzimmer (Typhus, Osteomyelitis) versteifter Gelenke (Knie, Fuß, Zehen)	2	2	—	—	
Geraderichtung verkrümmter Gliedmaßen (4 Kniegelenke nach akuter Entzündung, 1 Plattfuß, 7* Klumpfüße) mit nachfolgender Schienen- oder Gipsbehandlung	12	11	—	1*	*) Kinderdurchfall (Enteritis follicularis).
Einrichtung verrenkter Gliedmaßen (1 Unterkiefer frisch, 2 Ellbogen, wovon einer 19 Tage alt, 7 Schultern, wovon zwei 14 und 16 Wochen alt, 2 Hüften, wovon 1 durch Verletzung 5 Tage alt, 1 durch Gelenkerguß 9 Monate alt, beide durch Zug am gebeugten Gliede, bei Verrenkung nach vorn	12	12	—	—	
Schnen- und Muskeldurchschneidungen (1 Mal die spastischen Abduktoren,					

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
1 Mal Fascia lata und Musc. tensor fasciae bei juveniler Muskelatrophie*, 1 Mal Musc. tibialis posticus und Fascia plantaris bei Klumpfuß, 4 Mal die Achillessehne bei spast. oder paralyt. Spitzfuß, 2 Mal der Kopfnicker und benachbarte Fascien bei angeborenem Schiefhals und bei Muskelgumma) . . .	13	12	—	1*	*) starb nach einiger Zeit plötzlich an Herzentartung.
Zahnausziehungen, meist in Narose (5 Mal wegen Zahnfistel, 8 Mal mehrfache Wurzeln, 1 Mal wegen eiteriger Kieferhautentzündung)	14	14	—	—	
Abzapfungen (1 vereitertes Kniegelenk mit Karbolsäure erfolglos ausgewaschen, später durch Einschnitt u. Drainage geheilt; ein tuberkulöses Pleura-Empyem entleert, ungeheilt	2	—	2	—	
Jodoformeinspritzungen (10% Jodof., Glycerin-Alkoholaa) bei Tuberkulose 1 des Beckens, 2 des Hüftgelenks, 1 des Kniegelenks, zusammen 12 Injektionen an 4 Personen	4	—	4*	—	*) z. T. später durch Operation geheilt.
bei Tuberkulose des Handgelenks (5 Injektionen an 1 Person)	5	1	—	—	
Abzapfung u. Jodoformeinspritzung bei geschlossenen tuberkulösen Abszessen (1 des Fochbeins, 1 der Rippen, 1 der Hüftkreuzbeinsuge, 1 der Iliacaldrüsen, 2 am Rücken und 1 am Oberschenkel bei Wirbeltuberkulose (29 Operationen an 7 Personen), sämtlich geheilt	29	7	—	—	
Spaltung, Ausschabung u. Tamponade großer aufgebrochener tuberkulöser Senkungsabszesse (am Becken u. Oberschenkel)	2	—	1	1*	*) Sepsis.
Spaltung, Ausschabung und Jodoformtamponade des tuberkulösen Sehnencheidenhydrops u. Granuloms (an der Beugeseite der Hand, an den Daumenstreckern)	2	2	—	—	
Bloßlegung, Ausschabung u. Ausschneidung tuberkulöser Herde: tuberkulöser Hautgeschwüre (Ohr, Lid, Nase)	3	3	—	—	
im Unterhautzellgewebe (Oberarm, Oberschenkel, Hinterbacke, Hals, Handrücken)	5	5	—	—	
in den Knochen (2 Unterkiefer, 3 Finger, 1 Trochanter, 1 Handgelenk, 1 Ole-					

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
cranon, 2 Ellbogengelenk, 6 Hüftgelenk, 1 Becken, 1 Schädel). . .	18	13	5*	—	*) in Heilung.
in Halslymphdrüsen, Hoden*, Muskulatur der Hinterbacke, Samenstrang	4	3	1*	—	*) später abgetragen u. geheilt.
Schabung u. Abzung des Hautlupus im Gesicht (an 5 Personen)	7*	5	—	—	*) gebessert.
Ausschneidung des Lupus an Kopf, Gesicht, Hand, Knie und im Munde .	6	6*	—	—	*) mit Hautverpflanzung.
Schabung u. Abzung syphilitischer Herde (2 Geschwüre an Oberlippe und Wange, 2 Gummas im Nasenseptum u. im Wadenbein).	4	4	—	—	
Bloßlegung u. Schabung eiteriger Herde mit Entfernung abgestorbener Teile wegen verzögerter Heilung nach Verletzungen, Operationen etc. (1 nach Handverletzung, 3 nach Fußverletzung, 1 nach Perforation des Warzenfortsatzes, 1 nach sectio alta, 2 nach Nekrotomie am Oberschenkel, 3 nach Nekrotomie an der Tibia*, 4 nach Resektion der osteomyelitisch vereiterten Hüfte*, 1 nach vereitertem arthrogenem Ganglion am Finger, 2 nach Panaritium) . . .	18	16	—	2*	*) Amnoid und Sepsis.
Einschnitte zur Eiterentleerung (5 in Unter- u. Oberschenkel nach Verletzung am Fuß*, 3 in der Sohle nach eingetretenem Splitter, 2 an Schenkel und Becken nach Wochenbett u. Blinddarm-entzündung, 1 in der Hinterbacke, 3 in der Leistengegend (Lymphdrüsen-, Bruchsack-, Bruchschnitt-Vereiterung), 2 am Scrotum nach Striktur u. Hydrocolonschnitt, 4 in der weibl. Brustdrüse, 3 unter dem großen Brustmuskel, 7 Mal Carbunkel oder zahlreiche Furunkel an Kopf, Gesicht, Rücken, Bauch, Oberschenkel, 3 Mal am Knieschleimbeutel, 2 Mal in der Umgebung des Mastdarms, 1 Mal des Blinddarms, 5 am Halse, 10 in den Sehnencheiden der Hand und des Vorderarms, 1 am Unterkiefer nach Kieferbruch, 1 am Oberkiefer (vereiterte Zahnst.), 6 an Ober- oder Unterkiefer nach Zahnwurzeiterung, 1 am Warzenfortsatz bei Mittelohreiterung, 2 retropharyngeale Abszesse, (1 akuter nach Angina und 1 tuberkulöser), 1 bei septischer maligner Phlegmone im Gesicht*, 1 in der Prostata	64	62	—	2*	*) an Sepsis.

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Aufmeißelung von Knochenhöhlen zur Eiterentleerung: 2 Oberkieferhöhlen, 1 Stirnhöhle (nach Hufschlag vereitert), 1 Schädelhöhle bei perforirender Tuberkulose*, 6 Mal Warzenfortsatzzellen (5 Mal bei akuter, 1 Mal bei chronischer Otorrhö)	10	8	2*	—	*) in Heilung.
Knochenaufmeißelung zur Entfernung von Eiter, Granulationen und todtten Knochensplittern: 8 Oberschenkel*, 4 Unterschenkel*, 1 Fersenbein, 4 Vorderarm, 1 Mittelhand, 1 Unterkiefer (meist osteomyelitisch, 2 Mal traumatisch)	19	16	—	3*	*) 1 Miliartuberkulose, 1 Amphyb., 1 Chron. Sepsis.
Flachmeißelung alter Knochenhöhlen und Bedeckung derselben durch Hautverschiebung	3	3	—	—	
Resektion einzelner Rippenstücke (3 zur Entleerung akuter Pleura-Emphyeme*, 1 wegen Rippen-Osteomyelitis, 1 wegen Rippentuberkulose, 1 zur Freilegung einer perinephritischen Eiterung)	6	5	—	1*	*) Miliartuberkulose.
Resektion des halben Thorax und Bedeckung der Lunge mit den Weichtheilen der Brustwand zur Heilung eines 10 Jahre bestehenden tuberkulösen Pleura-Emphyems	1	—	1*	—	*) wesentlich gebessert.
Gelenkschnitte zur Eiterentleerung (1 Finger u. 1 Knie bei Erwachsenen nach Trauma, 1 Knie und 1 Schulter* bei spontaner Pyämie der Kinder	4	3	—	1*	*) Meningitis.
Arthrodesen des Fußgelenks bei paralyt. Klumpfuß	1	1	—	—	
Talus-Exstirpation mit Resektion des Malleolus externus wegen paralyt. Klumpfuß (Erwachsener)	1	1	—	—	
Osteoklasen (1 schief geheilter Radiusbruch 6 Wochen alt, 2 schief geheilte Oberschenkelbrüche, 2 rachitisch verkrümmte Unterschenkel)	5	5	—	—	
Osteotomien (1 keilsförmige subtrochanterica wegen osteomyelitischer Adduktionsankilose des Hüftgelenks, 4 keilsförmige der Tibia wegen Genu valgum bei Erwachsenen, 2 lineäre wegen rachitischer Unterschenkelverkrümmung bei einem Kinde	7	7	—	—	
Amputationen u. Exarticulationen: 2 Schultern wegen Zermalmung u. Ausreißung des Armes, 9 Finger wegen Brand, Zermalmung, Ueberzähligkeit,					

	Zusammen.	Gebilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Sarkom, Tuberkulose, Unbrauchbarkeit nach Verletzung, 1 Oberschenkel wegen Kniertuberkulose nach vorheriger Resektion, 1 Unterschenkel wegen Altersbrand, 3 Unterschenkel wegen Fußtuberkulose, 2 große Zehen wegen Chondrom u. Dorsalverkrümmung nach Verletzung, 1 Fersehöcker wegen Tuberkulose	19	19	—	—	
Gelenkresektionen (3 Hüften bei Kindern, 1 mit Osteomyelitis, 2* mit Tuberkulose, 6 Kniegelenke bei Erwachsenen, 1 mit spitzwinkliger Ankylose, 4 mit Tuberkulose*, 1 mit schwerer Arthritis, Tabidorum ^o , 6 Fußgelenke, sämtlich tuberkulös, 4 Mal Schnitt nach Hüter, 1 Mal nach König, 1 Mal nach Langenbeck, 3 Mal mit Talusexstirpation, 1 Mal bei einem Kinde nur Kapselresektion, 5 Erwachsene*, 3 Schultergelenke, 2 tuberkulöse bei Erwachsenen, 1 luxiertes mit Drucklähmung, 4 Ellbogengelenke, sämtlich tuberkulös, bei 3 Erwachsenen total, bei 1 Kinde nur die Kapsel und ein Stück Condylus reseziert, 2 Handgelenke wegen Tuberkulose bei Erwachsenen total reseziert)	24	20	3*	1 ^o	*) 1 Hüfte in Heilung, 1 Knie und 1 Fuß nachträglich amputirt, ^o der Tabetiker an Meningitis †.
Oberkiefer-Resektionen, 1 teilweise wegen Zahneyste im Oberkiefer, 3 vollständige wegen Osteochondrom, papillärem Carcinom der Kieferhöhle, Carcinom des Kieferrandes (letzte mit theilweiser Entfernung der Wange u. Ausräumung des oberen Halsdreiecks), 3 temporäre zur Entfernung eines Adenocarcinoms* vom Siebbein und zweier Fibrosarkome des Keilbeins	7	7*	—	—	*) Das Siebbeincarcinom starb später an Hirnkrebse. *) zur mikroskopischen Untersuchung.
Diagnostische Punktionen, In- u. Excisionen*: Akidopeirastik eines branchiogenen Halskrebses, eines Gummas am Sternum, eines Lymphosarkoms am Sternum, eines Osteochondroms am Oberkiefer u. am Becken, Probeparotomie bei Verdacht auf Gallensteine, bei Lebergumma, bei multiplen Bauchsarkomen, Probe-Aufmeißelung des Oberkiefers bei Carcinom der Highmorshöhle, Laryngofissur u. diagnostische					

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Excision des (tuberculösen) Stimmbandes, Boutonnière zur Untersuchung eines Blasenkrebses, Probeexcisionen: 1 aus malignen Halslymphomen, 2 aus kleinen Zungencarcinomen, 1 aus Nabeladenofibrom, 2 aus bohnen großen Mammageschwülsten (1 Cystadenom, 1 Carcinom)	17	17	—	—	
Ausschneidung kleiner Geschwülste*: 6 Tonsillotomien, 7 Ausschabungen der Rachentonsille, 1 Fibrom der Wange, 1 der Unterkieferspeicheldrüse, 2 des Unterkieferrandes, 2 Neurofibrome am Arm und Unterschenkel, 2 ulzerierte Keloidc unter der Brille und unter dem Bruchband, 3 Adenofibrome (der Mamilla, des Achsellappens der Mamma, des Nabels), 1 Granulom der Lippe, 2 Schleimysten der Lippen, 3 Nävi an Rücken, Bauch, Oberschenkel, 5 Lipome (4 am Rücken, 1 am Oberschenkel), 1 Hautsarkom am Knie, 1 Cavernom des weichen Gaumens, 11 Angiome an Kopf, Gesicht, Arm, Fingern, Hinterbacke**, ein kleines subareoläres Cystadenom der Milchgänge, 17 Atherome an Kopf, Lidern, Nase, Ohr, Wange, Lippe, Rücken, Unterschenkel, 1 Hornschwiele der Sohle, 2 Mal Condylomata acuminata ad anum et vulvam, 6 Cancroide an Nase, Lid, Wange*, Gaumenbogen, 1 Sarkom der Wade, 1 Ganglion am Knie, 1 Hygrom der Knie Scheibe	78	77	—	1*	*) teilweise unter Cocaïnanaästhesie. **) teilweise galvanopunktirt. *) Altersschwäche.
Ausräumung erkrankter Lymphdrüsen Gruppen: Ausräumung der Halslymphdrüsen (22 Mal bei Tuberculose, 1 Mal bei Wangentrebs, 7 Mal bei Zungen- und Rachenrebs, 6 Mal bei Lippenrebs, 1 Mal das untere Halsdreieck bei Brustrebs)	37	36	—	1*	*) Hausdiphtherie.
Ausräumung der Achsel- und Unterschlüsselbein-Lymphdrüsen (5 Mal bei Tuberculose*, 1 Mal nach Lendenhautrebs, 13 Mal bei Brustrebs)	19	18	—	1*	*) Scyph.
Ausräumung der Leistendrüsen (1 Mal bei Tuberculose, 3 Mal					

	Zusammen.	Geeilt.	Ungesellt.	Gestorben.	Bemerkungen.
bei akuter Vereiterung, 2 Mal bei Vulvakrebs, 1 Mal bei Untersehenkel- sarkom)	7	7	—	—	
Ausräumung der Liacaldrüsen (1 Mal bei Tuberkulose, 1 Mal bei akuter Vereiterung)	2	2	—	—	
Ausräumung der Augenhöhle wegen Krebs der Lider und der Bindehaut mit Bedeckung durch Stirnlappen	2	2	—	—	
Rhinosfissur zur Abtragung der Nasen- scheidewand (Sarkom)	1	1*	—	—	*) März 1894 Recidivoperation.
Lippenkrebsoperationen zum Teil mit Lippenrotverziehung, 3 Mal mit einseitiger und 1 Mal mit doppelseitiger Ausräumung des oberen Halsdreiecks, 1 Mal ohne Halsdrüsenoperation bei 82jährigem Patienten, 3 Männer (Unter- lippe), 2 Frauen (Unter- u. Oberlippe)	5	5	—	—	
Zungenkrebsoperationen (3 Mal die halbe Zunge mit Ausräumung eines Halsdreiecks ohne Kieferspaltung, 3 Mal die ganze Zunge* mit Kieferspaltung, Ausräumung eines oder beider Hals- dreiecke, Lingualisunterbindung u. Weg- nahme von Teilen des Mundbodens, der seitlichen Rachenwand, des Gaumens und des Kehldeckels mit vorheriger Tracheotomie und Dauermagensonde	6	4	—	2*	*) Sepsis.
Halbseitige Pharynxextirpation nach Kieferspaltung (Lymphosarkom der Tonsille)	1	1	—	—	
Laryngofissur zur Entfernung eines halb- haselnußgroßen, breitaussitzenden Fibroms unterhalb des linken Stimmbandes	1	1	—	—	
Kropfoperationen (4 Ausschälungen von Adenomknoten mit Schonung der Schilddrüse, 3 Mal Entfernung der halben Schilddrüse wegen parenchymatös gallertiger Entartung)	7	7	—	—	
Mammaamputationen wegen Car- cinom, meistens mit Entfernung des großen und Durchschneidung des kleinen Brustmuskels, stets mit Ausräumung der Achselhöhle u. der Mohnheimischen Grube	13	12	—	1*	*) Pneumonie.
Narbenrecidive nach Mammaampu- tation excidiert	2	1	1	—	
Excision des Vulvacarcinoms mit Ausräumung der Leistenfalte	2	2	—	—	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Ablatio testis (1 wegen Sarkom, 3 wegen Tuberkulose, darunter ein Kind)	4	4	—	—	
Amputatio recti mit Resektion des Steißbeins (Carcinom)	1	1	—	—	
Resectio recti nach Bildung eines Hautknochenlappens nach Schlange u. Darmnaht (Carcinom)	1	1	—	—	
Resectio urethrae (mit Spaltung des Scrotums) und Naht (1 wegen traumat. Stricture, 1 wegen Urethralstreß)	2	2	—	—	
Urethrotomia externa (1 wegen Stricture mit Dammabzeß, 1 wegen Harnretention durch Gerinnsel in der Blase mit laesio cathetralis)	2	2	—	—	
Spaltung der Tunica vaginalis testis (2 Mal mit Umsäumung bei Hydrocele, 1 Mal mit Exzision der Tunica bei alter. schwieriger Hämatocele)	3	3	—	—	
Sectio alta (5 Mal zur Entfernung des Blasensteins, 1 Mal zur Naht einer Blasencheidenfistel* bei narbig verwüsteter Blase durch osteomyelit. Beckeneiterung)	6	5	1*	—	
Steinzertümmern u. Auspumpung der Trümmer in drei Sitzungen an einer Person.	3	1	—	—	
Nephroraphie (Feitnähen der Wanderniere)	4	4	—	—	
Nephrotomie (Spaltung der Niere) bei offener intermittierender Pyonephrose (einseitig nach puerperal. catarrh. vesic.)	1	1	—	—	
Mastdarmfisteloperationen	4	4	—	—	
Hinterer Raphe schnitt mit Umsäumung (wegen narbiger Astenenge bei einem Kinde).	1	1	—	—	
Lineäre Rectotomie als Vorakt zur Colotomie bei inoperablem, tiefsitzendem, verschließendem Carcinom	1	1	—	—	
Colotomie (5 nach Mandl mit Bildung einer Doppelöffnung in 2 Sitzungen wegen inop. Mastdarmcarcinoms 2 Mal, wegen gonorrhöischer Mastdarmverschwörung* 3 Mal, 1 bei einem Neugeborenen* in einer Sitzung wegen congenitaler Atresia ani)	6	4	—	2*	*) 1 Nierentzündung mit Urämie 1 Peritonitis.
Nachoperationen dazu (Resektion des herausgelagerten Colonstückes)	5	5	—	—	
Laparotomie zur Entfernung eines kopfgroßen Lymphosarkoms des Mesenteriums mit Resektion einer Dünndarmschlinge	1	—	—	1*	*) Peritonitis.

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Bruchschritte zur Heilung nicht eingeklemmter Brüche (2 Mal Nabelbruch, 1 medianer Fettbruch*, 2 Leistenbrüche, 1 vereiterter Schenkelbruch)	6	5	—	1*	*) nach Wochen an Lungenembolie.
zur Beseitigung der Einklemmung (5 Schenkelbrüche, 1 Leistenbruch, 1 pro- peritonealer sehr großer Leistenbruch, 1 Hüftlochbruch (h. obturatoria)* . . .	7	7*	—	—	*) 1 später † an Altersschwäche.
Bruchschnitt mit Anlegung eines anus praeternaturalis bei eingeklemmten brandigen Brüchen.	2	2	—	—	
Anlegung der Dupuytren'schen Darm- schere (3 Mal an derselben Person) . .	3	3	—	—	
Drainage der Bauchhöhle mit Jodo- formgaze (wegen lokaler Peritonitis) durch eine wiedereröffnete, 14 Tage alte Herniotomiewunde	1	1	—	—	
Horizontale Anfrischung und Naht der Schleimhaut, sowie der Haut zur Heilung des anus praeternaturalis .	3	3	—	—	
Dasselbe zur Heilung einer Mundwangen- fistel nach Trauma	1	1	—	—	
Ausschneidung eines Steines aus der Tonsille	1	1	—	—	
Neurectomie des N. alveolaris inf. nach Trennung desselben am For. mentale u. For. mandibular. int. zur Heilung einer Neuralgie	1	—	1	—	
Excision ausgedehnter Phlebectasien im Gebiete der Vena cephalica.	1	1	—	—	
Tracheotomien 104:					
1 wegen bösartiger Geschwulst der Schild- drüse mit Erstickungsnot	1	—	—	1*	*) Geschwulsttod.
2 als Vorakt der Laryngofissur	2	2	—	—	
3 als Vorakt zu Op. an Zunge u. Rachen	3	3	—	—	
98 bei Kehlkopf-Diphtherie mit Er- stickungsnot	98	38	—	60*	*) Diphtherie.
Zusammen	801	687	29	85*	*) davon 60 an Diphtherie.

Voll dankbarer Freude sei am Schlusse dieses Berichtes hervor-
gehoben, daß die chirurgische Abteilung im Berichtsjahre (am
13. Oktober 1893) in die schönen Räume eines neuerbauten
Krankenhauses übersiedeln durfte. Dasselbe, ein geschlossenes
Gebäude mit nördlichem Seitenforridor, bietet großen Garten mit

herrlicher Aussicht auf die Elbufer, Südfront, elektrisches Licht, zentrale Dampf-Wasserheizung, zweckmäßige Ventilation und Raum in 20 Zimmern für 61 chirurgische Kranke (14 Männer, 14 Frauen, 15 Kinder, 15 Privatranke, 3 Reservebetten). Außerdem enthält es eine besondere Anlage für die chirurgischen Operationen und Verbandanlegungen. Diese Anlage gliedert sich in 6 verschiedene Räume, nämlich: ein Warte- und ein Verbandzimmer für Männer, ein Warte- und ein Verbandzimmer für Frauen (oder Kinder), ein Wartezimmer für Privatranke, ein Operationszimmer*) mit Seiten- und Oberlicht. In den beiden Verbandzimmern werden nur eiternde Wunden verbunden und Operationen wegen Eiterung vorgenommen (auch poliklinische, zeitlich getrennt von den Hauskranken). In dem Hauptoperationszimmer werden nur saubere Operationen ausgeführt und eiterlose Wunden verbunden. Alle Gerätschaften in diesen 3 Zimmern sind aus Glas und lackiertem Eisen hergestellt: die der beiden Verbandzimmer mit hellgrünem, die des Operationszimmers mit hellgelbem Anstrich (um Verwechslungen zu vermeiden). Alles kann hier mittelst Wasser Schlauches zu jeder Zeit abgespült und gereinigt werden. Terrazzosfußböden, vier Waschtische mit Zu- und Abfluß von kaltem und warmem Wasser, Wassersterilisator, Instrumentenfocher, Verbandstoff- und Kleiderdämpfer, sowie Abwürfe für die beschmutzten Verband- und Wäschestücke dienen der Sauberkeit. Ein Wäschewärmeschrank sorgt für die Behaglichkeit der Kranken. Diese werden im Bett aus ihren Zimmern in das Verband- oder Operationszimmer gefahren mittelst einfacher Fahrhebel auf Gummirädern. Für die 61 chirurgischen Kranken stehen 5 Badezimmer (dazu ein sechstes für poliklinische Kranke) zur Verfügung. Außerdem ein Schwitzbad. Ferner bestehen 5 Absonderungszimmer für die unruhigen und unsauberen Kranken. Für letztere ist auf der Männer- wie auf der Frauenseite je eine Wanne zur Anwendung von Dauerbädern vorhanden, mit Hängematte und elektrischer Wärmeregulierung des Badewassers. Gemeinschaftlich mit den übrigen Abteilungen des Krankenhauses benutzt die chirurgische Abteilung ein besonderes Zimmer zur Ausführung von Untersuchungen an Nervenkranken, Hals-, Nasen- und Ohrenkranken mittelst elektrischer, an die Hausleitung angeschlossener Vorrichtungen. Zur Untersuchung der Geschwülste, des Eiters etc. dient ein ärztliches Laboratorium mit zwei Immersionsmikroskopen, einem Paraffinschrank, zwei Mikrotomen, einem Bakterien-Brutschrank und einer Centrifuge (letztere beide in Aussicht genommen). Geistesranke sowie ansteckende Kranke werden in das neue Haus nicht auf-

*) Überdies finden sich im neuen Krankenhause ein gynäkologisches Operationszimmer und eines für Augenranke. Ferner in einem abgeordneten Hause ein Tracheotomiezimmer

genommen. Für letztere besteht ein abgesondertes Haus mit besonderem Personal. Zwei Hilfsärzte, neunzehn Schwestern und drei Wärter versorgen bei Tag und bei Nacht die chirurgischen Kranken. Mit einem Worte: was Sauberkeit, Behaglichkeit und Zweckmäßigkeit der Einrichtungen anbetrifft, so kann nunmehr das Krankenhaus der Dresdner Diakonissen-Anstalt mit den besten Krankenhäusern des Deutschen Reiches wetteifern. Möge es ihm vergönnt sein, eine Stätte des Segens zu bleiben für die hilfeschuchenden Kranken und für immer neue, treue, tüchtige und arbeitsfrohe Schwestern.

Dr. Rupprecht.

IV. Gynäkologische Abteilung.

Von Hofrat Dr. Osterloh.

Am 1. Januar 1893 befanden sich 2 Kranke auf der gynäkologischen Abteilung. Neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 86, sodaß im Ganzen 88 an Frauenkrankheiten Leidende zur Behandlung kamen. Von diesen starben 8, 73 wurden gesund beziehentlich gebessert entlassen und 5 blieben am Jahreschlusse in Behandlung.

Die 8 Todesfälle betrafen 2 Fälle allgemeiner Carcinom-Erkrankung des Bauchfelles, 1 Fall von multipler Sarkomerkrankung des Bauchfelles bei Myosarkom des Uterus, 5 Fälle von Peritonitis nach 2 Totalexstirpationen des Uterus wegen Carcinoms, nach 1 Bauchschnitt wegen Tubargravidität, nach 1 Kastration bei ovarieller Epilepsie und nach 1 Myom-Hysterektomie im 5. Monat der 1. Gravidität.

57 Kranke wurden noch im alten Hospital behandelt, die 58. wurde am 16. Oktober auf die neu errichtete Abteilung im neuen Hospital aufgenommen.

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Knochengeschwulst der Innenfläche des Os sacrum	1	—	1	—	
Veralteter Dammriß	1	1	—	—	
Pruritus vulvae senilis	1	—	1	—	entzog sich der Behandlung.
Ringförmiges Carcinom der Harnröhrenmündung	1	1	—	—	
Abzetz der linken Barthol. Drüse	1	1	—	—	
Unzerreißbares Hymen	1	1	—	—	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Cyste der vaginalen Wand	1	1	—	—	
Carcinom der Vagina (2. Recidiv)	1	1	—	—	
Vereitertes Haematom der Vagina	1	1	—	—	
Risse des Mutterhalses	2	2	—	—	
Drüsenpolypen der vaginalen Portion	2	2	—	—	
Gestielte Myome des Mutterhalskanals	3	3	—	—	
Berengung des Ovis. uteri ext.	3	3	—	—	
Eudometriis fungosa	13	13	—	—	
Eudom. post abortum	2	2	—	—	
Spätblutungen im Wochenbett, Deciduareste	1	1	—	—	
Placentarpolyp	2	2	—	—	
Chronische Metritis	1	1	—	—	
Retroflexio uteri	2	2	—	—	
Prolapsus uteri	5	5	—	—	
Myom des Uterus	5	4	—	1	
Carcinom des Uterus	9	6	1*	2	*) entzog sich der Behandlung.
Carcinoma sarcomatos. uteri	1	1	—	—	
Myo-sarkom d. Uterus, Sarkom d. Periton.	1	—	—	1	
Graviditas tubaria	1	—	—	1	
Eierstocksgeschwülste	14	14	—	—	
Kleinst. Degeneration des linken Ovarium	1	1	—	—	
Ovarielle Epilepsie	1	—	—	1	
Linksseitiger Ovarialabszess und Pyosalpinx	1	1	—	—	
Haematocele retrouterina	3	3	—	—	
Parametritische Exsudate	3	3	—	—	
Carcinom des Bauchfells	2	—	—	2	
Doppelseitige Wanderniere	1	—	1	—	verlegt auf die chir. Abteilung.
Zusammen	88	76	4	8	

An diesen 88 Fällen wurden folgende 72 Operationen ausgeführt:

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Perineoplastik nach Lawson Toit	1	1	—	—	
Excision des Carc. der Harnröhrenmündung	1	1	—	—	
Excision des Hymen	1	1	—	—	
Spaltung des Barthol. Drüsenabszesses	1	1	—	—	
Spaltung des vereiterten Haematoms der Vagina	1	1	—	—	
Excision einer vaginalen Cyste	1	1	—	—	
Trachelorrhaphia	2	2	—	—	
Diszision	3	3	—	—	
Abtragung von Polypen	5	5	—	—	

	Zusammen.	Geheilt.	Ungeheilt.	Gestorben.	Bemerkungen.
Ausschabung des Uterus	18	18	—	—	
Excisio inoperabler Carcinome	5	5	—	—	
Excirpation uteri totalis per vaginam	7	5	—	2*	*) an Peritonitis.
Prolapsoperationen	3	3	—	—	
Laparomyomectomie (im 5. Monat der 1. Grav.)	1	—	—	1*	*) an Peritonitis.
Castration	3	2	—	1*	*) an Peritonitis.
Ovariectomien	14	14	—	—	
Laparotomie bei Grav. tubaria	1	—	—	1*	*) an Peritonitis.
Spaltung von eitrigen param. Exsudaten	2	2	—	—	
Spaltung und Drainage einer Haematocele	1	1	—	—	
Probeparotomie bei Carcinom d. Bauchfells	1	—	—	1*	*) erlosa dem Krebs des Bauchfells.
Zusammen	72	66	—	6	

V. Abteilung der Augenkranken

von Oberstabsarzt Dr. Heymann.

1. Übersicht über die behandelten Krankheitsfälle.

Krankheitsname.	Bestand am 1. Jan. 1893.	Zugang.	Summa.	Geheilt.	Geheilt.	Ungeheilt.	Bestand am 31. Dec. 1893.	Bemerkungen.
Lidkrankheiten	—	5	5	5	—	—	—	
Krankheiten der Thränenwege	—	5	5	4	1	—	—	
Flügelzell	—	1	1	1	—	—	—	
Bindehautentzündung der Neugeborenen	1	9	10	8	1	—	1	
Diphtheritische Bindehautentzündung	—	1	1	—	1*	—	—	*) auf Wunsch entlassen.
Follikuläre und granulöse Bindehautentzündung	2	7	9	4	5	—	—	
Phlyktänuläre Bindehaut- und Hornhautentzündung	—	17	17	14	1	—	2	
Hornhautinfiltrate	2	12	14	11	1	—	2	
Parenchymatöse Hornhautentzündung	1	3	4	—	2	1*	1	*) auf Wunsch vorzeitig entlassen.
Gutartiges Hornhautgeschwür	—	17	17	15	2	—	—	
Bösartiges Hornhautgeschwür	2	7	9	8	1	—	—	
Hornhautnarben u. Staphilom	—	3	3	1	1	1	—	
Regenbogenhautentzündung	2	2	4	4	—	—	—	
Iridoeyclitis chronica	—	3	3	1	1	1	—	

Krankheitsname.	Bestand am 1. Jan. 1893.	Zugang.	Summa.	Geheilt.	Gehehert.	Ungeheilt.	Bestand am 31. Dec. 1893.	Bemerkungen.
Irido-Chorioïditiſ	—	2	2	—	—	2	—	
Iſchämia retinae	—	2	2	—	—	2	—	
Neuroretinitis	—	1	1	—	1	—	—	
Netzhautablöſung	—	1	1	—	—	1	—	
Sehnervenentzündung	—	1	1	—	—	—	1	
Sehnervenatrophie	—	1	1	—	—	1	—	
Amblyopie ohne Befund	—	1	1	—	—	1*	—	*) Progressive Paralyſe.
Aſthenopia nervoſa	—	1	1	—	—	1	—	
Hochgradige Myopie	1	—	1	1*	—	—	—	*) durch Extraktion, ſ. vorjähr. Bericht.
Schichtſtaar	—	6	6	5	—	—	1	
Traumatiſcher Staar	1	3	4	2	1	1	—	
Altersſtaar	2	18	20	18	1*	—	1	*) geſtorben am 16. Tage nach der Operation an Apoplexia.
Nachſtaar	—	4	4	2	1	1	—	
Angeborene Luxation der Linſe	—	1	1	—	—	1	—	
Akutes Glaukom	—	5	5	4	1	—	—	
Chroniſches Glaukom	1	9	10	10	—	—	—	
Buphthalmus	—	1	1	1*	—	—	—	*) durch Enu- cleation.
Schielen	—	4	4	4	—	—	—	
Sympathiſche Ophthalmie	—	3	3	2	—	—	1	
Quetſchungen, Verbrennungen und Verletzungen (z. T. Fremd- körper) der Lider, Binde- horn- und Regenbogenhaut	2	16	18	17	1	—	—	
— der tieferen Augengebilde	—	11	11	7	1	2	1	
Panophthalmiſ	—	1	1	1*	—	—	—	*) durch Enu- cleation.
Summa	17	184	201	150	24	16	11	

2. Ueberſicht über die ausgeführten Operationen.

	Summa.
Entropium-Operationen	2
Verödung des Thränenſackes	1
Pterygium-Operationen	2
Schielopoperationen:	
a) Rücklagerungen	5
b) Vornähung	1
Kauterisationen von Hornhautgeſchwüren	10
Staphylom-Operation	1
Sklerotomie wegen Glaukom	1
Iridektomien:	
a) wegen Glaukom	14
b) als Staarvoroperation	1
c) bei Schichtſtaar	1
d) zu optiſchen Zwecken	3
e) bei Verletzungen	4
	23

	Summa.
Extraktionen:	
a) bei Altersstaar	21
b) bei traumatischem Staar	1
c) bei Schichtstaar	5
	27
Diszissionen:	
a) bei Nachstaar	6
b) als Staarvoroperation	9
c) bei Schichtstaar	9
	24
EmulSIONen	4
Exenterationen	6
	4
	6
Gesamtzahl	107

Außerdem kleinere Eingriffe, wie Spaltungen von Abszessen, Exstirpationen von Chalazien, Schlitzen von Thränenröhrchen, Ausschneidung von Bindehautfalten, Schlitzen und Ausdrücken der Trachomfollikel und dergl.

VI. Bericht über die Poliklinik.

Die Poliklinik, in welcher nur Unbemittelte behandelt werden, ist an jedem Werktage nachmittags von 1 Uhr an abgehalten worden und zwar sind in der Zeit vom 2. Januar bis mit 30. Dezember 1893 in das Tagebuch derselben — dem Einteilungsentwurf des Kaiserl. Reichs-Gesundheitsamtes folgend —

Entwicklungsfrankheiten	39
Infektions- und allgemeiner Krankheiten	288
Nervenkrankheiten	30
Augenkrankheiten	252
Ohrenkrankheiten	83
Krankheiten der Atmungsorgane	342
Krankheiten der Verdauungsorgane	1124
Krankheiten der Kreislauforgane	15
Krankheiten der Sexualorgane	9
Krankheiten der äußeren Bedeckungen	247
Krankheiten der Bewegungsorgane	35
Verletzungen	169
	insgesamt 2633 Kranke

eingetragen worden.

Zu den Krankheiten der Verdauungsorgane gehören, wie üblich, die der Zähne und deren Umgebung. Unter den Augenkranken befinden sich 14 Neugeborene mit ansteckender Augenentzündung (Bindehautblennorrhoe) und zu den Verletzungen zählt wieder eine Reihe von solchen, bei denen die Entfernung von Fremdkörpern nötig war. Eine Anzahl Patienten, namentlich Kinder, fanden, der Hospitalbehandlung bedürftig, meist sofort Aufnahme im Krankenhause der Diakonissen-Anstalt.

Daß die Poliklinik im ehemaligen Johanniterhause, Bauznerstraße 66, Erdgeschoß, ein freundliches, geräumiges Unterkommen gefunden hat und ohne jede Unterbrechung daselbst am 13. November 1893 eingezogen ist, muß mit besonderem Danke anerkannt werden und ist zu einer Zeit, wo sie das 30. Jahr ihres Bestehens vollendet, die beste Gewährleistung für ihr ferneres Gedeihen.

Dr. Spengler.

VII. B e d i n g u n g e n

für die

Aufnahme in das Krankenhaus der ev.-luth. Diakonissen-Anstalt zu Dresden.

Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts, ohne Unterschied der Konfessionen, werden in das Krankenhaus der Diakonissen-Anstalt aufgenommen. Das letztere zerfällt in vier Abteilungen: eine Abteilung für innere Krankheiten (Oberarzt Geh. Medizinalrat Dr. Seiler); eine Abteilung für chirurgische Krankheiten (Oberarzt Hofrat Dr. Kupprecht); eine Abteilung für Augenkrankheiten (Oberstabsarzt Dr. Heymann) und eine Abteilung für Frauenkrankheiten (Oberarzt Hofrat Dr. Osterloh). Ausgeschlossen sind Krankheitsformen, welche in die Klasse des Siechtums gehören, also weder Heilung noch wesentliche Erleichterung durch ärztliche Hilfe zulassen; ferner sind ausgeschlossen Epilepsie und Geisteskrankheiten.

Kranke, die im Krankenhause Aufnahme finden sollen, müssen zuvor angemeldet werden. Die Anmeldungen, seien sie persönlich oder schriftlich, haben in der Expedition des Krankenhauses, Holzhofgasse 29, rechts vom Eingang zu geschehen und ist dabei ein Zeugnis über die Krankheit beizubringen bez. einzusenden. Über die Aufnahmefähigkeit entscheiden die Ärzte. Nur in ganz dringenden Fällen kann die Aufnahme ohne vorherige Anmeldung erfolgen, worüber der im Krankenhaus wohnende Hilfsarzt entscheidet.

Augenfranke haben sich vor ihrer Aufnahme persönlich bei Oberstabsarzt Dr. Heymann in dessen Wohnung, Bautznerstraße 2, nachmittags 3—4 Uhr vorzustellen.

Die Pflegesätze für jeden Tag in dem Krankenhause sind wie folgt festgestellt:

- a) für Saalfranke:
- | | |
|--|----------|
| Erwachsene | Mk. 2.—; |
| Kinder bis mit dem 14. Jahre | „ 1.50; |
- b) für Privatfranke in Sälen bis zu 4 Betten „ 6.—;
- c) für Privatfranke in Einzelzimmern „ 10.—;

Der Aufnahmetag wird angerechnet, sobald die Aufnahme vor mittags 12 Uhr, der Entlassungstag, sobald die Entlassung nach mittags 12 Uhr erfolgt.

Für den Pflegesatz wird den Saalkranken die volle Verpflegung einschließlich der Medikamente und Verbände und der ärztlichen Behandlung gewährt. Für Privatfranke ist den Oberärzten die Honorarberechnung vorbehalten.

Bei der Aufnahme sind die Pflegegelder für 15 Tage voranzuzahlen und dabei eine schriftliche Erklärung bezüglich der pünktlichen Zahlung der weiteren Pflegegelder bei längerem Aufenthalt des Kranken im Krankenhause abzugeben. Diese Erklärung erstreckt sich auch auf etwa erforderlich werdenden außerordentlichen Aufwand, wie Bandagen, mechanische Hilfsmittel etc., sowie für den Todesfall auf die alsbaldige Berichtigung der vollen Begräbniskosten und einer besonderen Vergütung, welche bei Saalkranken für Erwachsene 4 Mk., für Kinder 3 Mk. beträgt, bei Privatkranken nach der Höhe eines Tagepflegesatzes berechnet wird.

Gesuche um Freistellen sind an die Krankenhaus-Verwaltung der Diakonissen-Anstalt zu richten.

Zu den Freistellen im Krankenhause der Anstalt gehören die zwölf Staatsfreistellen für Angehörige des früheren Amtshauptmannschaftsbezirks Dresden und die drei Freistellen der Meißner Kreise.

Auf den Staatsfreistellen zu Verpflegende sollen, wie alle anderen Kranken, zuvor angemeldet und muß ein ärztliches Zeugnis für sie beigebracht werden, und ist von den Heimatgemeinden schriftlich die Erklärung abzugeben, daß sie für den Kranken den täglichen Verpflegungszuschuß von 50 Pf. zu zahlen bereit sind.

Auch bei den Meißner Freistellen ist vorherige Anmeldung der Kranken notwendig. Außerdem aber ist erforderlich: eine

obrigkeitliche Bescheinigung über die Heimatsangehörigkeit des Kranken im alterbländischen Meißner Kreise, ein ärztliches Krankheitszeugnis sowie eine Bescheinigung, daß der betreffende Kranke nicht an Ort und Stelle verpflegt werden kann, endlich ein Armutzeugnis.

VIII. Prospekt

über das

Siechenhaus Bethesda

in Niederlößnitz bei Dresden.

Nächste Post: Kötzschenbroda. Nächste Haltestelle der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: Weintraube.

§ 1. Das Siechenhaus Bethesda in Niederlößnitz ist eine Filialanstalt der ev.-luth. Diakonissen-Anstalt in Dresden, in welcher Sieche, Nervenfranke, Geisteschwache, Epileptische, Blöde, gebrechliche Kinder, ausnahmsweise auch erwachsene Blöde und Gemütsfranke, Altersschwache Aufnahme finden, auch werden Kranke aus der nächsten Umgebung in demselben verpflegt, ausgenommen jedoch solche, die an ansteckenden Krankheiten leiden. Geistesfranke und solche Blöde, bei welchen Zerstörungsmanie vorhanden ist und die sonst ihrer Umgebung nachteilig werden können, sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Für die Sommermonate ist das Siechenhaus Bethesda zur Erholungsstätte für Rekonvaleszenten sehr geeignet.

§ 2. Die Direktion hat der Rektor der Diakonissen-Anstalt in Dresden, die Leitung des Hauswesens führt eine Diakonissin als Oberin. In allen Verwaltungsangelegenheiten steht das Siechenhaus unter der Administration der Diakonissen-Anstalt. Die Pflege der Kranken und Versorgten geschieht durch Diakonissen. Die ärztliche Oberleitung liegt in den Händen der Oberärzte der Diakonissen-Anstalt und ist außerdem ein in der Nähe wohnender bewährter Arzt als Hausarzt angestellt.

§ 3. Gesuche um Aufnahme der Kranken sind entweder an die Direktion der Diakonissen-Anstalt in Dresden, oder an die Oberin des Siechenhauses Bethesda in Niederlößnitz zu richten.

§ 4. Der Pflegesatz inkl. ärztliche Behandlung beträgt in den allgemeinen Räumen 1 Mk. 20 Pf. pro Tag, für Kinder bis zum erfüllten 10. Lebensjahre 60 Pf., vom 11. bis zum erfüllten 14. Lebensjahre 90 Pf. Für solche, die ein besonderes Zimmer

begehren, beträgt die tägliche Pension 4 bis 6 Mk. Bei besonderen Ansprüchen tritt eine entsprechende Steigerung ein. Das Pflegegeld ist quartaliter pränumerando zu entrichten.

Für das Waschen der Wäsche ist noch eine besondere Entschädigung von jährlich 15 Mk. zu zahlen.

Für allen besonderen Aufwand, wie Bandagen, Stelzfüße und dergl. haben die Pfleglinge resp. deren Versorger selbst aufzukommen, auch werden die Beerdigungskosten im Falle der Todes nicht von der Anstalt übernommen.

§ 5. Beim Eintritt sind die untenbenannte Wäsche und Kleidungsstücke nach einer Inventarliste zu übergeben, auf welcher die Verpflichtung zu etwa notwendig werdenden Nachschaffungen auszusprechen ist; außerdem noch folgende Papiere:

1. der nach der Anmeldung zugesicherte Fragebogen mit genauer Antwort versehen.
2. ein Revers über Zahlung des Pflegegeldes und sonstiger Verläge.
3. ein ärztliches Zeugnis.
4. bei Kindern ein Taufzeugnis.

Weder Aufnahme noch Abgang eines Pfleglings kann am Vormittag des Sonntags erfolgen.

§ 7. Die Angehörigen eines Pfleglings erhalten durch die Oberin von Zeit zu Zeit Nachricht über dessen Befinden. Besuche der Pfleglinge sind Sonntag und Mittwoch von 1—5 Uhr gestattet.

§ 8. Nach erfolgtem Eintritt ist jeder Bewohner Bethesda der daselbst bestehenden Hausordnung unterworfen. Besondere Kuren und Mittel können nur mit Genehmigung des Anstaltsarztes in Anwendung gebracht werden. Der Direktion der Anstalt steht das Recht zu, Pfleglinge, die sich der Hausordnung beharrlich nicht fügen wollen, zu entlassen.

§ 9. Außer einigen für Bethesda gestifteten, zum Teil nicht volldotirten Freibetten, deren Besetzung entweder seiten der Stifter vorbehalten ist oder dem Rektor der Diakonissen-Anstalt zu Dresden zusteht, bestehen noch einige auf eine Reihe von Jahren bewilligte Renten-Freibetten, nämlich:

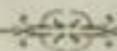
4	volle	Freibetten	der	Oberlausitzer	Landstände,
8	halbe	"	"	Meißner	Kreisstände,
6	"	"	des	Bezirksverbandes	Dresden=Altstadt,
6	"	"	"	"	Dresden=Neustadt,
2	"	"	"	"	Meißen,
2	"	"	"	"	Pirna,
2	"	"	"	"	Freiberg.

Bei diesen halben Freibetten zahlen die betreffenden Korporationen 75 Pf., bez. 70 Pf. pro Tag, während sich die betreffende Gemeinde zur Zahlung des Restbetrages und event. erwachsender Neben-Ausgaben zu verpflichten hat.

Bewerbungen sind an das Landständische Direktorium zu Bautzen, resp. an den Herrn Vorsitzenden der Meißner Kreisstände, bez. an die betreffenden Königl. Amtshauptmannschaft zu richten.

Verzeichnis der mitzubringenden Kleidungsstücke.

§ 10. Jeder Pflegling hat mitzubringen: 4 Hemden, 3 Paar wollene, 3 Paar baumwollene Strümpfe, 6 Taschentücher, 2 Paar Schuhe oder Stiefeln, ein Paar Filzschuhe oder Pantoffeln, einen weiten und engen Kamm, 2 Anzüge für die Woche, einen vollständigen Anzug für den Sonntag. Frauen: 3 Schürzen, 3 Bettjacken, 3 Nachthauben. Kinder haben 6 Hemden, 6 Nachtkappen, 4 Paar wollene und 4 Paar baumwollene Strümpfe mitzubringen.



The first part of the book is devoted to the history of the German language. It begins with a discussion of the Old High German period, followed by the Middle High German period, and then the New High German period. The author discusses the influence of Latin and French on the German language, and the development of the German grammar and syntax.

The second part of the book is devoted to the history of the German literature. It begins with a discussion of the Old Germanic literature, followed by the Middle German literature, and then the New German literature. The author discusses the influence of the Renaissance and the Baroque on the German literature, and the development of the German prose and poetry.

The third part of the book is devoted to the history of the German language and literature in the 18th and 19th centuries. It begins with a discussion of the Enlightenment and the Sturm und Drang movement, followed by the Romanticism and the German Idealism. The author discusses the influence of the French Revolution and the Napoleonic Wars on the German language and literature, and the development of the German prose and poetry.

The fourth part of the book is devoted to the history of the German language and literature in the 20th century. It begins with a discussion of the Weimar Republic and the Nazi era, followed by the post-war period and the German reunification. The author discusses the influence of the World War II and the Cold War on the German language and literature, and the development of the German prose and poetry.

The fifth part of the book is devoted to the history of the German language and literature in the 21st century. It begins with a discussion of the German reunification and the European Union, followed by the current state of the German language and literature. The author discusses the influence of the globalization and the digital age on the German language and literature, and the development of the German prose and poetry.

The book concludes with a summary of the main findings and a list of references. The author emphasizes the importance of the German language and literature in the history of the German people, and the need for further research and study.

OTTO & LEHMANN
Buchbinderei
DRESDEN N.

ne eln!

[Faint, illegible text on a vertical strip on the left side of the page, possibly bleed-through from the reverse side.]

